Deutsches Reich.

Die Deutsch-Westafrikanische Compagnie (Bureau: Berlin SW., Puttkamerstraße 23) theilt folgendes mit: Die Deutsch-Westafrikanische Compagnie rüstet gegenwärtig eine Handelsexpedition nach Südwestafrika aus. Dieselbe soll eine Probekollektion deutscher Industrie-Erzeugnisse nach Südwestafrika mitnehmen und solche gegen Landesprodukte, namentlich Elfenbein, Straußenfedern und andere werthvolle Erzeugnisse, eintauschen. An dieser Expedition betheiligen sich bereits über 30 angesehene Firmen in Berlin und anderen Theilen Deutschlands. Es sind schon jetzt 30 Kisten mit geeigneten Waaren vorhanden. Die Expedition wird durch das Herreroland nach Ovamboland und dem Sambesigebiet gehen und dort Handelsverbindungen anknüpfen und Handelsstationen anlegen.

* Aus der amtlichen Zusammenstellung der Betriebsergebnisse des Reichspatentamtes ergiebt sich, daß Ende 1886 11.249 Patente in Kraft waren, gegen 11.046 im Jahre 1885 und 10.994 Ende 1884. Die Patenertheilungen bewegen sich seit 1883 in absteigender Linie; es wurden 1883 4848, in den drei folgenden Jahren 4459, 4018 und 4008 ertheilt. Im letzten Jahre wurden in Preußen 1557 Patente ertheilt, darunter Berlin 481, Rheinprovinz 327, Sachsen 157 rc.; unter den anderen Bundesstaaten nimmt das Königreich Sachsen mit 470 die erste Stelle ein, dann folgen Baiern mit 167 und Hamburg mit 110. Was die Patentklassen anlangt, so kommt die höchste Zahl der ertheilten Patente auf Dampfkessel (179), daran reihen sich: elektrische Apparate (173), mechanische Metallbearbeitung (165), Land- und Forstwirthschaft (153) u. s. w.

* **Dortmund**, 19. Jan. Amtliches Ergebniß der Landtags-Ersatzwahl für den verstorbenen Dr. Löwe-Kalbe im 5. Wahlbezirke des Regierungsbezirkes Arnsberg. Es wurden im ganzen 1248 Stimmen abgegeben. Davon erhielt Bergrath Dr. Schulz (nat.-lib.) 1212, der konservative Gegenkandidat v. Rynsch 36. Stimmen. Ersterer ist mithin gewählt.

* **Herroland**, 19. Jan. Das Schulgeschwader, bestehend aus S. M. Schiffen „Stein" (Flaggschiff), „Moltke" und „Prinz Adalbert", Geschwaderchef Kapitän zur See und Kommodore v. Kall, ist vorgestern in St. Thomas eingetroffen.

Die Witterungsverhältnisse im mittleren Deutschland während des Dezember 1886.

[Nachdruck nur mit voller Quellenangabe gestattet.]

(Zu der nachfolgenden Uebersicht sind die Resultate der meteorologischen Beobachtungen an den 9 mitteldeutschen Stationen Münster (Mü), Kassel (K), Hannover (Hn), Magdeburg (Ma), Halle (Hl), Chemnitz (Ch), Berlin (Be), Grünberg (G) und Breslau (Br) benutzt worden).

Die hervorragendste meteorologische Erscheinung im Dezember des verflossenen Jahres bildet für unsere Gegend zweifellos der ergiebige Schneefall in den Tagen kurz vor Weihnachten. Gleichwohl dürfte an dieser Stelle ein näheres Eingehen auf jenes gewaltige Naturereigniß nur von beschränktem Interesse sein, da die Leser dieser Zeitung in jenen Tagen durch die Saale-Zeitung selbst stets auf dem Laufenden und stets gründlich orientirt gehalten sind über die Wirkungen der beregten Schneestürme, die es ja leider nicht mit tagelangen gänzlichen Verkehrsstockungen haben bewenden lassen, sondern denen auch relativ zahlreiche Menschenleben zum Opfer gefallen sind. Ueberhaupt ist das Gepräge des ganzen Monats, allgemein betrachtet, kein sehr freundliches, was in erster Linie die vielfach lang anhaltende und über große Gebiete verbreitete starke bis stürmische Luftströmung verschuldet hat. Ein Gebiet hohen Luftdrucks, welches sich beim Beginn des Monats im Westen von Irland zeigte und bis über den Biscayischen Meerbusen erstreckte, schien zwar anfangs seinen Einfluß auf Centraleuropa ausdehnen zu wollen, allein bald zeigten sich die im Norden ihm entgegengelagerten barometrischen Depressionen als in der Uebermacht befindlich und drängten das Gebiet hohen Luftdrucks auf Südeuropa zurück, welches es am 6. Dez. zum größten Theil überlagerte. Gleichzeitig wehten unter dem Einflusse einer Zweigdepression, deren Kern über Christiansie lag, in der ganzen deutschen Küste und im größten Theile Mitteldeutschlands stürmische Winde aus südwestlicher und westlicher Richtung, meist von Regen- und Schneeschauern begleitet. Dieser Zustand hielt mit kurzen Unterbrechungen bis zum 13. Dez. an, wonach eine Periode äußerst schwankender Witterung eintrat, welche ihr Ende erreichte, als am Morgen des 18. ein Gebiet niedrigen Luftdrucks von 745 über Mitteldeutschland lagerte. Dieselbe Depression finden wir 24 Stunden später bereits über dem Ladogasee, doch schiebt sich bereits von den Pyrenäen eine andre Depression nach Centraleuropa vor, welche die Winde hierselbst nach NO und O zurückdrehen läßt und nun damit die schon eingangs erwähnten Schneestürme herbeiführte.

Nur eine kleine Berechnung über dieselbe möchte ich hier einschalten mit der Vorbemerkung, daß dieselbe nicht etwa Anspruch darauf macht, daß ihr Resultat den Thatsachen entspricht, sondern nur, daß es ihnen nahe kommt. Auf den 8 Stationen, welche aus Tabelle IV ersichtlich sind, die in Tagen vom 19.—23. im Mittel eine Niederschlagsmenge von 36·9 mm Höhe gefunden. Da das aus den überall nur als Schnee gefallenen Niederschlägen hierfür eine Wassermenge von 36·9 mm Höhe. Nehmen wir an, daß dies die mittlere Intensität des Niederschlags wäre für ganz Mitteldeutschland, welches wir hier zwischen 50° und 52° 30' Nordbreite einerseits und 7° und 18° W. v. Greenwich andererseits gelegen annehmen wollen, so erhalten wir, als das Gewicht des in jenen fünf Tagen über dem Diskussionsgebiete gefallenen Schnees etwas über 190 Tausend Millionen Centner.

Der Monatsschluß verlief in meteorologischer Hinsicht ziemlich ruhig. Wohl kriechen hin und wieder die Winde auf, doch tragen sie nirgends stürmischen Charakter, und auch die Schneefälle im Monatsschlusse waren nur gering.

Der Monat war, wie sein Vorgänger, im größten Theile Mittel-Deutschlands zu warm, nur der Westen zeigt ein kleines Wärmedefizit. In allen drei Dekaden und im Monat finden wir überhaupt eine von Westen nach Osten fortschreitend relative Wärmezunahme (siehe Tab. II) während die absoluten Wärmemittel aber die gegentheilige Thatsache zeigen. (Tab. I). Das Maximum der Temperatur fällt überall in die zweite Dekade, das Minimum trat kurz nach dem großen Schneefall ein (Tab. III). Die Niederschlagsmengen (Tab. IV) waren selbstredend überall bedeutend größer als der mehrjährige Durchschnitt.

Tabelle I.

(Mittlere Temperatur in Celsiusgraden.)

	Mü.	K.	Hn	Ma	Hl	Ch.	Be.	G.	Br.
1.—10.	1·5	0·1	2·7	0·7	1·6	0·3	1·6	1·3	1·0
11.—20.	3·0	3·7	4·1	3·1	3·6	3·2	2·6	2·4	3·0
21.—31.	−0·4	−1·0	−0·5	−1·5	−1·7	−2·7	−1·3	−2·6	−1·9
Monat	1·3	0·9	2·0	0·7	0·7	1·8	1·2	0·3	0·6

Tabelle II.

(Abweichungen dieser Temperaturen von den Normalwerthen; + zu warm, − zu kalt mm):

	Mü.	K.	Hn	Hl	Ch.	Be	Br
1.—10.	−0·7	−1·0	+1·0	+0·9	+0·8	+1·0	+1·7
11.—20.	+1·4	+3·4	+3·0	+2·7	+4·1	+2·8	+5·2
21.—31.	−1·4	−0·6	−0·9	−0·4	−1·6	−0·4	+0·5
Monat	−0·3	+0·6	+1·0	+1·1	+1·0	+1·4	+2·3

Tabelle III.

(Temperaturgrenzen in ° C.)

	Maximum	am	Minimum	am	Schwankung
Mü	10°	11.	−10°	23.	20°
K	10°	15.	−6°	23.	16°
Ma	10°	15.	−7°	24.	17°
Hl	11°	15.	−6°	26.	17°
Be	8°	12. 15. 16.	−7°	24.	15°
G	8°	15.	−9°	23.	17°
Br	11°	16.	−8°	23. 24.	19°
Mittel	9·7°	—	−7·6°		17·3°

Tabelle IV.

(Niederschlagshöhen in mm)

	Mü.	K.	Ma.	Hl. I.	Hl. II.	Ch.	G.	Br.
1.—10.	25	15	3	1	0	9	32	
11.—20.	31	29	25	37	26	48	36	26
21.—31.	13	(23)	10	40	26	71	28	22
Monat	69	(67)	38	78	52	119	73	80

Die Angaben der Tabelle I und II beziehen sich für Halle auf 6 Uhr morgens, für die übrigen Stationen auf 8 Uhr morgens.

Ich gebe zum Schlusse noch die speziellen Beobachtungsresultate für Halle. (I = 6 Uhr morgens, II = 2 Uhr mittags III = 10 Uhr abends). Luftdruck Monatsmittel: I 746.60 mm., II 746,66, III 746,86, Maximum 764.5 am 31., Minimum 725.8 am 8. Temperatur Monatsmittel I 0·07 C. II 3·94, III 1·6., Maximum 11·0 am 15., Minimum — 5·5 am 26. Mittleres Maximum 4·2, Mittleres Minimum — 0·3; überhaupt zu Halle beobachtete Wärmegrenzen im Dezember: 15·8 C. am 7. 1868 und — 25·5 am 7. 1875. Absolute Feuchtigkeit: Monatsmittel I 4.3 mm, II 4.6, III 4.3, Max. 7.8 mm am 15., Min. 2.7 am 21. Relative Feuchtigkeit: Monatsmittel I 86.6 Proz., II 77.4, III 83.7, Max. 100 Proz. am 20 und 22., Min. 53 Proz. am 9. Bewölkung: Monatsmittel I 84, II 77, III 73 (0 = völlig heiter, 100 = völlig bedeckt). Windvertheilung: SW 44 Proz. aller Beobachtungen, SO 19, S 10, N 8, W 7, NO 6, O 4, NW 2 Proz. Es wurden gezählt im Monat: 1 heiterer Tag, 16 trübe, 3 Eis-, 16 Frost-, 11 Regen-, 8 Schnee-, 3 Thau-, 5 Reiftage.

Halle, 17. Jan. 1887. Dr. R. Kleemann.

Gerichtsverhandlungen.

□ **Halberstadt**, 19. Dez. Am 2 Sitzungstage des hiesigen Schwurgerichts wurde in 2 Strafsachen wegen Sittlichkeitsverbrechen verhandelt und zwar wurde 1. der seit dem August v. J. unbestrafte Schuhmachergeselle Ernst Eichler aus Erbenberg wegen Vornahme unzüchtiger Handlungen an einem 11 jährigen Mädchen in 3 Fällen zu 2 ½ Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust verurtheilt. Sodann wurde 2. der Arbeiter August Buse aus Ethingerode, welchem die Geschworenen mildernde Umstände zubilligten, wegen Vornahme unzüchtiger Handlungen an einer Frauensperson mit Gewalt zu 1½ Zuchthaus und 3 Jahren Ehrverlust verurtheilt und sofort in Haft genommen.

* **Zürich**, 18. Jan. Der Gießer Goeckler von Wiennenheim, der den belgischen Werkmeister Delange in der Maschinenfabrik Oerlikon niederschlug, wurde heute von den Geschworenen zu 4 Jahren Arbeitshaus und 5000 Franken Entschädigung verurtheilt. Es wurden keinerlei politische Motive bei der Verhandlung gefunden.

Der Frankfurter Sozialistenprozeß.

IV.

* **Frankfurt a. M.**, 19. Jan.

In der heutigen Sitzung, die der Präsident Landgerichtsdirektor Dr. Körner wiederum gegen 9¼ Uhr vormittags eröffnet, bemerkt der Präsident: In den Zeitungsberichten über die gestrige Sitzung ist eine arge Entstellung enthalten. Der Angeklagte Prinz hat nicht gesagt, der Untersuchungsrichter habe ihm bedeutet, er werde, wenn er so fortfahre, ihn nicht 2 Tage, sondern 4 Tage hungern lassen", sondern „verhören" lassen. Ich ersuche die Herren Vertreter der Presse, eine entsprechende Berichtigung in ihren Blättern zu veranlassen. — Die tragische Aeußerung des Prinz ist am Berichterstattertisch allgemein so wie der gestern mitgetheilten Weise verstanden worden. Die Angeklagten treten stets bei ihrer Vernehmung vor den Richtertisch, kehren alsdann den Berichterstattern den Rücken und sprechen oftmals so undeutlich und leise, daß an dem sehr entfernt stehenden Berichterstatterische nur mit Mühe etwas zu verstehen ist. Es ist das ganz besonders der Fall, wenn im Saale Unruhe herrscht und noch obendrein der Lärm von der Straße, Wagengerassel rc. in den Gerichtssaal tönt. Diese Umstände haben den bedauerlichen Irrthum verschuldet.) — Heute wird zunächst der Angeklagte Berger vernommen. Dieser bekundet: Er habe wohl einigen Versammlungen beigewohnt, aber der Organisation nicht angehört. — Angekl. Herbst: Er sei Bezirksmitglied gewesen und habe auch verschiedenen Versammlungen beigewohnt. In den Versammlungen sei über die Landagitation, den freiberger Prozeß u. s. w. gesprochen und auch der Beschluß gefaßt worden, daß der „Sozialdemokrat" nicht mehr Parteiorgan sei. In dem benachbarten Bornheim habe ebenfalls ein Bezirk bestanden; dieser habe sich jedoch sehr bald infolge innerer Zwistigkeiten aufgelöst. — Auf Befragen des Staatsanwalts giebt der Angeklagte zu, daß er zu einem jetzt in Amerika weilenden Schreinergesellen einmal gesagt habe: Es ist zu verwundern, daß die Leute hier bei bekannten Friedhofs-Affäre sich alles von der Polizeibeamten gefallen lassen haben. Der Schreinergeselle habe darauf erwidert: Es besteht unter den hiesigen Arbeitern eine feste Organisation. — Es Angeklagter, glaube, daß diese Unterredung nach dem Prozeß bezüglich der Friedhofs-Affäre stattgefunden habe. — Die Angekl. Stadler und Lohmann geben zu, daß sie Bezirksmitglieder gewesen seien und die verschiedenen Versammlungen besucht haben. — Angekl. Vielmeier: Er habe wohl in der Prinz'schen Gastwirthschaft verkehrt, sei aber niemals Mitglied eines Bezirks gewesen. — Angeklagter Winter: Er sei wohl in der griesheimer Versammlung gewesen, er war aber niemals Mitglied eines Bezirks. — Präs.: Sie sollen aber auch Bezirksmitglied gewesen sein? — Angekl.: Das bestreite ich. Der Angeklagte Jacobs hat dies allerdings bekundet, das ist aber unwahr. Als ich von dem Referendar vernommen wurde und leugnete, Bezirksmitglied gewesen zu sein, da rief der Referendar den Jacobs rufen. Zuerst sagte Jacobs: Er wisse nicht, ob ich Bezirksmitglied gewesen bin. Der Referendar stampfte alsdann auf den Fußboden und nun sagte Jacobs: Jawohl, ich weiß genau, daß Winter Bezirksmitglied gewesen ist. Als ich darauf leugnete und mich noch über die lange Untersuchungshaft, die ich unschuldig erliede, beklagte, sagte der Herr Untersuchungsrichter: „Wenn Ihr nicht gestehen wollt, dann werde ich Euch sitzen lassen, bis Ihr schwarz werdet; wenn Eure Familien dadurch zugrunde gehen, so ist mir das sehr gleichgiltig." — Präs.: Wollt Ihnen Sie in die griesheimer Versammlung.? — Angekl.: Jacobs hat auch hingeführt. — Präs.: Sie sind auch in der Prinz'schen Versammlung gewesen? — Angekl.: Jawohl. Füllgrabe, bei dem ich früher konnte, hat mich dazu eingeladen. — Auf Befragen des Staatsanwalts giebt der Angeklagte zu, daß er einmal in Bornheim ein Exemplar der Mopschen „Freiheit" gekauft und daß er im Jahre 1887 durch kriegsgerichtliches Erkenntniß wegen Gehorsamsverweigerung zu 3 Monaten Festungshaft verurtheilt worden ist. — Angekl. Lehrmann: Er sei niemals Mitglied eines Bezirks gewesen; er habe in der Prinz'schen Gastwirthschaft allerdings verkehrt und an der daselbst stattgehabten Versammlung theilgenommen. Soweit er sich erinnere, sei in dieser Versammlung nur über gewerbliche Schiedsgerichte gesprochen worden. — Angekl. Klein: Er sei niemals Mitglied eines Bezirks gewesen, gehöre auch keiner Partei an. Er gehöre allerdings dem Schreinerfachverein an und seien ihm infolgedessen einige der Angeklagten bekannt. Der Angekl. Fecher habe ihm als Mitglied bezeichnet, dies sei jedoch vollständig unwahr. — Fecher: Ich habe anfänglich gesagt, daß Klein niemals zur Partei gehört habe, sondern nur Mitglied des Schreinerfachvereins gewesen ist. Der Referendar sagte mir jedoch: wenn ich nicht zugestehen wolle, daß Klein Bezirksmitglied gewesen, dann könnten wir noch ein Jahr sitzen. Ehe die Untersuchung gegen Klein nicht beendet sei, könnten wir aus der Haft nicht entlassen werden. Da wir nun schon seit sechs Wochen in Haft waren, so habe ich zugestanden und auch das Protokoll unterschrieben. Ich sagte mir: ich kann es ja wieder ableugnen. (Heiterkeit im Auditorium.) — Auf Befragen des Staatsanwalts giebt der Angekl. Klein zu, daß er im Februar 1886 in Zürich gewesen und von dort nach Frankfurt gekommen sei. Einige Zeit darauf sei an seine Adresse aus Zürich ein Packet, Exemplare des „Sozialdemokrat" enthaltend, angekommen. Da er nicht mehr in Frankfurt war, so sei das Packet nach Konstanz, seinem Geburtsorte, gegangen, woselbst es von der Polizei beschlagnahmt wurde. Als er gehört, daß Exemplare des „Sozialdemokrat" in dem Packet enthalten waren, habe er sogleich an die frankfurter Polizei geschrieben, daß er den Absender des Packets nicht kenne und sich zur Verbreitung verbotener Schriften nicht hergebe. — Angekl. Prinz: Der Angeklagte Klein soll zu Protokoll erklärt haben, daß ich in der Versammlung in Langen den Vorsitz geführt habe. Ich frage den Klein, ob dies richtig ist? — Klein: Das habe ich nicht gesagt und kann es auch gar nicht gesagt haben, da ich Herrn Prinz gar nicht kenne. Mein ehemaliger Wirth, Namens Fuchslocher, hat dies bekundet. Auf Anfrage dieses Mannes, der einen Meineid geleistet, hin ich in der gegenwärtigen Angelegenheit verhaftet worden.

Die Vernehmungen sind danach beendet und es wird zur Beweisaufnahme übergegangen. Es erscheint zunächst als Zeuge Kriminal-Kommissar Eckardt. Dieser bekundet: Es sei der hiesigen Polizeibehörde schon seit lange bekannt gewesen, daß eine sozialdemokratische Organisation hier bestand, daß die Stadt in 13 Bezirke getheilt sei; auch waren der Polizei die Namen einiger Bezirksvorsteher bekannt. — Auf Befragen des Staatsanwalts bestätigt der Zeuge, daß mehrach bei Beerdigungen sozialdemokratische Demonstrationen stattgefunden haben, und daß in den öffentlichen Blättern sogar zur Betheiligung an den Leichenbegängnissen aufgefordert worden sei. — Der Vertheidiger beantragt, den Expedienten des hiesigen „General-Anzeigers" zu laden, der bekunden wird, daß nach der bekannten Hiller'schen Beerdigung öffentliche Aufforderungen an die Parteigenossen erlassen worden, sich von allen Leichenbegängnissen fernzuhalten, um einen Zusammenstoß mit der Polizei zu vermeiden. — Auf weiteres Befragen bekundet Kriminal-Kommissar Eckardt: Am 18. Sept. 1885 und 1886 sind in Frankfurt auf drei Häusern rothe Fahnen mit sozialdemokratischen Inschriften aufgehißt gewesen. Der „Sozialdemokrat" ist in großen Massen nach Frankfurt gekommen. Zumeist werden die Exemplare in Packetform über die Grenze geschmuggelt und alsdann in verschiedenen Versammlungen und Wirthschaften vertheilt. Diese Form wird der größeren Billigkeit halber gewählt. Ein Theil kommt auch aus Zürich und anderen Orten in verschlossenen Briefcouvert per Post nach Frankfurt. Der „Sozialdemokrat" wird nämlich auf verschiedenem Papier gedruckt. Diejenigen Exemplare, die auf ganz feinem Papier gedruckt sind, werden in Briefcouverts, die auf starkem Papier gedruckten in Packeten versendet. In der letzten Zeit hat Huber einmal eine Versammlung angemeldet, in der Sabor, eine zweite hat Prinz angemeldet, in der Singer sprechen sollte. Beide Versammlungen wurden von vornherein verboten. — Angekl. Füllgrabe: Ich habe zu bemerken, daß ich im vergangenen Jahre 8 Versammlungen angemeldet habe und daß keine einzige gestattet worden ist. — Vertr.: Ist es wahr, daß die Polizei einmal eine Sitzung eines Wahlcomites auflösen wollte, daß es aber unterlassen wurde, da nur 6 Personen beisammen saßen? — Zeuge: Darüber verweigere ich die Auskunft. — Zu weiteren berichtet der Zeuge, daß er die Angeklagten Wiswässer und Wächter vernommen, daß er denselben keineswegs gedroht habe und daß Wißwässer auf sein Betragen ihm ohne weiteres zugestanden habe, daß er Bezirksvorsteher gewesen und ihm auch die anderen Bezirksvorsteher und Bezirkskassirer genannt habe, und ferner, daß Wächter gesagt: Trompeter habe in der Griesheimer Versammlung über die Organisation gesprochen. Wie der Polizeibericht besagt, habe im Jahre 1885 in Waldesmühle und Isenburg je eine geheime sozialdemokratische Versammlung stattgefunden; zwei weitere Versammlungen sollen in Offenbach und Langen stattgefunden haben; von den beiden letzteren habe die Behörde allerdings nur durch Fuchslocher Kenntniß erhalten. — Hier tritt eine kurze Pause ein.

Nach Wiederaufnahme der Verhandlungen erscheint als Zeuge Polizeikommissar Szagunn. Derselbe bekundet: Am 10. Nov. v. J. erhielt ich von meiner vorgesetzten Behörde den Auftrag, mich mit einer Anzahl Schutzleuten nach der in der Albusgasse 17 belegenen Prinz'schen Gastwirthschaft zu begeben, da dort eine sozialdemokratische Versammlung stattfinde. Vor uns begab sich Polizeirath p. Hake nebst einigen Kriminalbeamten ins Lokal. Auf Befehl des Polizeiraths v. Hake habe ich die in einem Zimmer des 1. Stocks der Prinz'schen Gastwirthschaft versammelt gewesenen 23 Personen verhaftet. Zu den Verhafteten gehörte auch ein Schneider, Namens Schäfer, der gleich wieder entlassen wurde. Zwei Tage darauf erhielt ich den Auftrag, bei Schäfer eine Haussuchung vorzunehmen. Ich schickte den Schutzmann Jenz zu Schäfer und ließ ihm sagen: er solle sich zuhause halten, ich werde sofort zu ihm behufs Vornahme einer Haussuchung kommen. Als ich gerade zu Schäfer gehen wollte, hörte ich eine dumpfen Fall. Schäfer hatte sich aus seiner 4 Treppen hoch belegenen Wohnung zum Fenster hinausgestürzt und war sofort todt. Er war mit vollständig zerschmettertem Schädel auf der Straße. Wie ich hörte, wollte er einige Papiere vertbrennen und da der Schutzmann ihn daran hinderte, so hatte er sich zum Fenster hinausgestürzt. Es wurden bei Schäfer eine Sammelliste für die Hinterbliebenen auf der Namen nicht verzeichnet waren und etwa sechs Nummern des „Sozialdemokrat" vorgefunden. Soweit mir bekannt, werden in Frankfurt etwa 6—700 Exemplare des „Sozialdemokrat" gelesen. Dieselben werden in der verschiedensten Form hergeschmuggelt und das Geld dafür von einem Vertrauensmann nach Zürich gesandt. — Kriminalschutzmann Bornscheuer: Es ist ihm bekannt gewesen, daß eine Organisation der Sozialdemokraten hier bestanden und daß die Stadt in 14 Bezirke getheilt war. Auch seien ihm die Bezirksvorsteher, sowie seiner bekannt, daß eine große Anzahl Exemplare des „Sozialdemokrat" nach Frankfurt kommen. — Auf Befragen des Vertheidigers bemerkt Zeuge, daß er eigene Wahrnehmungen nicht gemacht habe und daß er die Leute, von denen er die Nachrichten erhalten, nicht nennen werde.

Schutzmann Wagner: Von einem Manne, den ich nicht nennen kann, der aber vollständig glaubwürdig ist, wurde mir mitgetheilt, daß in der Prinz'schen Gastwirthschaft allwöchentlich Versammlungen stattfinden, in denen nur bekannte Sozialdemokraten Zutritt haben. Es werden in diesen Versammlungen politische Fragen diskutirt, und damit die Versammelten nicht überrascht werden, so werden Abrechnungen bereit gehalten, um zu sagen, daß in den Zusammenkünften Abrechnungen vorgenommen werden. Damit keine Ueberraschung stattfinde, werden Posten ausgestellt. In den Versammlungen sind gewöhnlich zwei Parteien, die Bärtel, Füllgrabe und die Bärtel Fleischmann. Füllgrabe hat mehrfach betont, daß die Regierung so schnell als möglich gestürzt werden müsse (Große Heiterkeit im Auditorium), dann seien Fleischmanns werde langsames und allmäliges Vor-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18870121034/fragment/page=0001

geben befürwortet. In dem Gastlokale von Prinz werden rothe Marken zum Preise von 10 Pf. verkauft. Es werde gelagt, daß das Geld zur Unterstützung Ausgewiesener verwendet werde. Eines Abends habe ich eine Civilkleidung angezogen und in der Absicht, Beobachtungen anzustellen, Prinz aufgesucht. Ich sah da Leute, dem Arbeiterstande angehörig, an der Ecke der Alaus- und Klingergasse stehen; ferner sah ich den Angeklagten Prinz zweimal aus seinem Lokale herauskommen und sich nach allen Seiten umsehen. — Schutzmann Nuß theilt den tragischen Vorfall in der Schäfer'schen Wohnung in der bereits bekannten Weise mit. Schäfer habe sich zunächst an der Fensterbrüstung festgehalten. Er (Zeuge) habe versucht, ihn wieder hinaufzuziehen, Schäfer habe sich jedoch mit Gewalt losgerissen und ihn noch an der Hand gekratzt. — Gastwirth Weil bekundet, daß ein großer Theil der Angeklagten alle Freitag Abende bei ihm im Hinterzimmer verkehrt habe. Was die Leute dort getrieben, wisse er nicht. Er habe blos gesehen, daß die Leute Karten gespielt und Bier getrunken haben. — Auf Befragen des Präsidenten bemerkt der Zeuge: Der Angeklagte Naumann habe einige male zum Freitag abend das Zimmer für eine Gesellschaft bestellt. — Naumann bestreitet, daß er das Zimmer immer um den Freitag bestellt habe. Im übrigen habe er mit verschiedenen Personen, schalten bei dem Zeugen verkehrt und stets mit Karten gespielt. — Gastwirth Stark-Griesheim: Ich bin Geschäftsfreund von Füllgrabe. Dieser bestellte einmal zu einem Sonntage ein im ersten Stock meiner Gastwirthschaft belegenes Extrazimmer mit dem Bemerken: Es sollen einige Fäschen Bier und Gläser in das Zimmer geschafft werden, die Leute werden sich selbst bedienen. Am folgenden Sonntag nachmittags gegen 2½ Uhr kam Füllgrabe mit mehreren Leuten nach Griesheim. Da die Leute zum Theil vereinzelt kamen, so weiß ich nicht, wie viel versammelt gewesen sind. Die Versammlung hat mehrere Stunden gedauert. — Handlungsgehülfe Busch: Ich verkehrte mehrere Monate in der Prinz'schen Gastwirthschaft. Es wurde dort von einem mir unbekannten jungen Manne mehrfach der „Sozialdemokrat" verkauft. Mir wurden auch einige male Exemplare zum Preise von je 15 Pf. zum Kauf angeboten und habe ich auch einige male solche gekauft. — Frau Fuchslocher bekundet auf Befragen des Präsidenten: Sie lebe mit ihrem Manne in Scheidung. Sie habe die Scheidung beantragt, da ihr Mann ein Trunkenbold erster Klasse sei und ihr mehrfach gedroht habe, sie zu ermorden. Der Angeklagte Klein habe zwei Jahre bei ihr gewohnt. Im März 1886 sei Klein nach Konstanz abgereist. Am Tage darauf sei an Klein ein Packet angekommen. Sie habe das Packet nicht angenommen, sondern dem Postboten gesagt, daß Klein in Konstanz sei. Sie habe später gehört, daß in dem Packet verbotene Schriften enthalten waren. Sie habe keinerlei Wahrnehmungen gemacht, die darauf schließen ließen, daß Klein einer politischen Partei angehöre. — Präs.: Hat jemand bei Ihnen nachgefragt, ob etwas angekommen sei? — Zeugin: Nein. — Der Präsident verliest alsdann einen von Klein an Fuchslocher gerichteten Brief, in welchem der Briefschreiber sein Bedauern ausspricht, daß dem Fuchslocher durch das Packet Unannehmlichkeiten bereitet worden seien. Er versichere jedoch, daß er von der Sendung absolut nichts wisse. Er gebe sich mit solchen Dingen nicht ab, er habe besseres zu thun, denn damit könne er sein Geld verdienen. Er sei überzeugt, daß ihm jemand durch Uebersendung des Packets einen Streich habe spielen wollen. — Im weiteren verliest der Präsident einen Brief, den Klein anläßlich des Packets an das hiesige Polizei-Präsidium gerichtet hat. Dieser besagt im wesentlichen dasselbe wie der an Fuchslocher gerichtete. — Auf Befragen des Präsidenten bemerkt die Zeugin: Ihr Mann habe einen Haß gegen Klein, da er der irrthümlichen Meinung sei, daß sie (die Zeugin) mit Klein ein Liebesverhältniß unterhalten habe. — Es wird alsdann Schlosser Brügge als Zeuge aufgerufen. Dieser ist in derselben Angelegenheit verhaftet gewesen, das Verfahren gegen ihn ist jedoch eingestellt worden. An den Zeugen ist, während er in Untersuchungshaft saß, von einem Schlosser Friedel aus New-York ein Brief angekommen. Der Brief ist von der Polizei mit Beschlag belegt worden. Wie der Präsident bemerkt, sind in dem Briefe arge Beschimpfungen gegen den preußischen Beamtenstand und mehrere Majestätsbeleidigungen enthalten. — Der Staatsanwalt beantragt die Verlesung des Briefes. Der Vertheidiger widerspricht, da nicht nachgewiesen sei, daß der Briefschreiber mit einem der Angeklagten verkehrt habe. — Angekl. Prinz: Ich habe zu bemerken, daß Friedel ein ganz heruntergekommener Mensch ist, den ich in meiner Wirthschaft nicht duldete und mit dem keiner von uns verkehrte. Es könnte der Nachweis geführt werden, daß Friedel in München wegen Einbruchs mit Zuchthaus bestraft worden ist. Seinen Schwiegervater hat er mehrfach mit Ermordung bedroht, weil dieser ihm nichts geben wollte. — Angekl. Füllgrabe: Ich habe zu bemerken, daß Friedel nach New-York ging, da er sich fürchtete, sein Schwiegervater werde ihn wegen Ueberfalls denunziren. — Präs. (zum Zeugen): War Ihnen dies auch bekannt? — Zeuge: Seine Frau hat es mir, nachdem er abgereist war, gesagt. — Präs.: Hat er seine Frau zurückgelassen? — Zeuge: Jawohl, die Frau ist ihm aber nachgereist. — Präs.: Wie kommt der Mann dazu, an Sie einen solchen Brief zu schreiben? — Zeuge: Es ist mir unerklärlich. — Der Präsident bemerkt: Der Gerichtshof werde über den Antrag des Herrn Staatsanwalts wegen Verlesung des Briefes noch Beschluß fassen.

Es werden alsdann noch einige unwesentliche Zeugen vernommen und alsdann die Verhandlung gegen 3¾ Uhr nachmittags auf morgen (Donnerstag) vormittags 9 Uhr vertagt. (Frkf. Z.)

Provinzial-Nachrichten.

Der Nachdruck unserer Original-Korrespondenzen aus der Provinz ꝛc. ist nur unter Angabe der Quelle gestattet.

M **Seehausen i/A.**, 19. Jan. Am Sonntage mußte hierselbst der Nachmittagsgottesdienst ausgesetzt werden, da wegen der Kälte nur eine Person zu demselben erschienen war; am Vormittage zählte man noch 13 Kirchgänger. — Nachdem am 16. d. auch bei Werben ein Stillstand in der Eisbewegung eingetreten, hat man über die Elbe nach Havelberg hin eine vollständige Eisbahn hergestellt. — Der seitherige Bürgermeister von Clötze, Obermeyer, ist einstimmig auf weitere 12 Jahre wiedergewählt worden.

V Die Maschinenfabrik und Eisengießerei von **Wanschik & Behrens**, Ludwigshütte bei Saubersleben, im Februar 1862 begründet, begeht in diesem Jahre ihr 25jähriges Bestehen. Die Fabrik war bis zum Jahre 1872 ohne Eisenbahnverbindung und deshalb mit ihrem Absatzgebiete auf die nächste Umgegend beschränkt. Durch die seit jener Zeit gebauten Eisenbahnen, welche Sandersleben zum Kreuzungspunkt zweier lebhafter Bahnlinien gemacht, hat die geschäftliche Lage der Fabrik außerordentlich gewonnen. Die Fabrik beschäftigt sich neben dem Bau von Dreschmaschinen für Göpel- und Dampfbetrieb, Häckselmaschinen, Schrotmühlen, auf welch' letztere die Fabrik ein Reichspatent besitzt, mit Herstellung von Brunnenpumpen, Anlagen von Wasserversorgungen, vollständigen Wassermühleneinrichtungen (bis jetzt sind gegen 240 Gänge mit den erforderlichen sonstigen Antriebswerken ganz in Eisen ausgeführt), mit dem Bau von feststehenden und transportablen Dampfmaschinen, Fördermaschinen, Förderwagen, Feldeisenbahnen, Ausbauten für Viehställe ꝛc. In der Gußstücken u. a. Zahnräder bis 4 m Durchmesser bis zu einem Gewicht von ca. 5000 kg ohne Modell- und Putzkosten geformt, gegossen, und in neuerer Zeit hat sich die Fabrik auch auf Herstellung der Gußstücke für Theerschwelereien und Paraffinfabriken eingerichtet. Die Erzeugnisse der Fabrik sind auf zahlreichen Ausstellungen mit ersten Preisen ausgezeichnet worden.

+ **Gera**, 18. Jan. Das laufende Jahr ist das vierhundertste, seit der ehemalige Graf von Gera, Heinrich der Bürgerfreund, in den von ihm geschaffenen Statuten der Stadt Gera die Rathskellerwirthschaft mit einem Privilegium ausstattete und dieser dadurch u. a. auch verschiedene recht interessante Gerechtsame verlieh. Das Rathhaus selbst hat damals seit der Zerstörung Geras im Bauernkriege (1450) noch in Ruinen, der Rathskeller aber war seiner Bestimmung gemäß hergerichtet. Unter den traulichen Gerechtsamen ist das dem jedesmaligen Wirthe des Rathskellers verliehene Recht bemerkenswerth, den letzten Gast des Abends zur Bezahlung der Zeche auch derjenigen Gäste anhalten zu dürfen, welche den Keller verlassen und etwa die Berichtigung der Zeche in der Weinlaune vergessen hatten. Dies Recht ist thatsächlich ausgeübt worden. Dem Sinne nach ist diese Bestimmung auch in die 1658 durchgesehenen Statuten der Stadt übergegangen, welche heute noch zu Recht bestehen. Doch kommt der Vierpfennig-Zeche heutzutage nicht mehr in die Lage, das fragliche Recht anwenden zu können. — Freunde des Skatspiels beabsichtigen, hier ein Skat-Turnier zu veranstalten. Eine Vorsprechung in der Angelegenheit findet am Donnerstag in der Leipzig'schen Wirthschaft statt. — Kommenden Sonntag veranstaltet die großherzogl. Orchester-Musik- und Opernschule in Weimar ein Vormittagskonzert in der Tonhalle. Es gelangen u. a. Beethoven's Symphonie (C-moll), desselben Konzert für Violine-Ouvertüre Nr. 3 zur Aufführung. Herr F. Schmidt aus Halle spielt das 1. Violinkonzert von Max Bruch. Bei dem Vorstande der hiesigen Allgemeinen Turngemeinde war aus den Kreisen der Mitglieder des Vereins ein Antrag eingebracht worden, Protest zu erheben gegen die in dem an die deutsche Turnerschaft gerichteten Neujahrsgrüße des Vorstehenden derselben, Rechtsanwalt Georgi-Eßlingen, enthaltenen, auf die jüngsten Vorgänge im Reichstage bezüglichen Worte. Da diese Worte das politische Gebiet berühren, der Turnsache also nicht förderlich sein können, hat der Turnrath der Allgemeinen Turngemeinde beschlossen, nachdem der Antrag einstimmig Annahme gefunden, denselben sämmtlichen Vereinen des Gaues zur Abstimmung zu unterbreiten und sodann dem Ausschuß der deutschen Turnerschaft zur Kenntnißnahme zuzusenden.

Zahlungs-Einstellungen.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	Eröffnungs-Termin	Konk.-Frist	Anmeld. d. Forder.	Prüfungs-Termin
J. C. Helmcke, Fettwarenhdl.	Altona	Altona	18.1.	26.2.	5.2.	10.3.
Julius Bode, Posamentier-waarenhdlr.	Berlin	Berlin	17.1.	15.3.	3.2.	12.4.
Siegfried Landsberg, Kfm.	Berlin	Berlin	17.1.	20.4.	14.2.	16.5.
Theodor Anton, Kfm.	Berlin	Berlin	17.1.	20.3.	1.2.	26.4.
Maria Wetzel, Putzhdlrn.	Danzig	Danzig	17.1.	1.3.	31.1.	15.3.
Rudolf Schinemann, Kfm.	Eisenach	Eisenach	17.1.	1.4.	5.2.	7.5.
Sophie Schumann, Möbel-händlerin	Elberfeld	Elberfeld	15.1.	19.2.	12.2.	5.3.
Gebrüd. H. u. F. Schmidt, i. Fa. C. Schulze, Paßgeschäft	Gera	Gera	15.1.	1.3.	11.2.	14.3.
Eduard Ebert, Holzhdlr.	Greiz	Greiz	15.1.	28.2.	12.2.	9.3.
F. O. Krause, Kfm., i. Fa. Oskar Krause	Halle a/S.	Halle a/S.	18.1.	1.3.	11.2.	15.3.
C. Otto, Gastwirth	Hersfeld	Hersfeld	15.1.	19.2.	24.2.	24.2.
C. H. Stöckigt, Ziegelei-pächter	Doermen	Hohenmölsen	16.1.	28.2.	14.2.	11.3.
D. W. Baldamus, Kfm.	Kalbe a/S.	Kalbe a/S.	15.1.	19.2.	8.2.	8.3.
August Latell, Delikatess-waarenhdlr.	Königsberg	Königsberg	17.1.	28.2.	2.2.	31.3.
Max Sepielon, Kfm.	Löbejün	Löbejün	18.1.	17.2.	28.2.	28.2.
August Sieb, Kfm.	Parschau	Parschau	15.1.	2.3.	8.2.	12.3.
Karl Bloch, Optiker	Sinsheim	Sinsheim	17.1.	7.2.	14.3.	14.3.
Karl Heslinger, Brauereibes.	Stahfurt	Stahfurt	17.1.	15.2.	22.2.	22.2.
August Werder, Kfm.	Stolp	Stolp	17.1.	2.4.	12.2.	16.4.
Karl Dandrick, Kfm.	Stralsund	Stralsund	15.1.	7.2.	12.2.	5.3.
Leopold Rheimer, Kfm.	Strasburg	Strasburg	12.1.	16.2.	9.2.	26.2.

Waaren- und Produktenberichte.

Zucker.

* **Paris**, 19. Jan. (Telegr.) Rohzucker 88° fest, loco 29,50 à —.— Weißer Zucker fest, Nr. 3 pr. 100 kg pr. Jan. 34,50, pr. Febr. 34,60, pr. März-Juni 35,10, pr. Mai-Aug. 35,75.

* **London**, 19. Jan. (Telegr.) Havannazucker Nr. 12 12½ nom. Rübenrohzucker 11¼ fest. Centrifugal Cuba —.

* **Antwerpen**, 18. Jan. (Telegr.) Rübenzucker. Sofort 27,25 Frcs., Frcs., Nov. 27,25 bis —.— Frcs., Nov.-Dez. 28,25 Frcs. Jan.-März 28,25 bis 50 Frcs.

* **New-York**, 18. Jan. (Telegr.) Fair refining Muscovados 4⅞ D.

Petroleum.

* **Berlin**, 19. Jan. (Amtl. Festst.) Raffinirtes Standard white) per 100 kg m. Faß in Posten von 100 Ctr. Term. still. Gek. — Ctr. Kündigungspr. —.—. Loco —.—. Durchschnittspr. —.—, per diesen Mon. —.— bis —.—, per Dez.-Jan. —.— bis —, per Jan.-Febr. —.— bez., per Febr.-März — bis —.—, per März-April —.— bis —.— bez., per April-Mai —.— bis —.— bez.

* **Stettin**, 19. Jan. (Telegr.) Petroleum loco versteuert, Usance 11½% Tara 11,60 M.

* **Bremen**, 19. Jan. (Telegr.) (Schlußbericht.) Standard white loco 0,— à 6,65 bez. Ruhig.

* **Hamburg**, 19. Jan. (Telegr.) Fest. Standard white loco 7,10 Br., 7,00 Gd., pr. Jan. 6,56 Gd., pr. Aug.-Dez. 6,70 Gd.

* **Antwerpen**, 19. Jan. (Telegr.) (Schlußbericht.) Raffinirt., Type weiß, loco 17½ bez., 17⅜ Br., pr. Februar 16½ bez., 16⅝ Br., pr. März 16¾ bez., 16¾ Br., pr. April 17 bez., 16 Br. Ruhig.

* **New-York**, 18. Jan. (Telegr.) Raffinirtes Petroleum 70% Abel Test in New-York 6⅝ Gd., do. do. in Philadelphia 6⅝ Gd., rohes Petroleum in New-York 6½, do. Pipe line Certificates — D. 72⅛ C.

Spiritus.

* **Berlin**, 19. Jan. (Amtl. Festst.) Spiritus pr. 100 Ltr. à 100 Proz. = 10,000 Proz. Termine schl. fester. Gekündigt —.— L. Kündigungspr. — bez. Durchschnittspr. —.0 M. loco ohne Faß 37,5 M., per diesen Mon. 37,5—37,6 bis 37,1, per Jan.-Febr. 37,5 bis 37,6 bis 37,1 bez., per Febr.-März — bez., per März-April — bis — bez., per April-Mai 38,4 bis 38,6 bis 38,8 bez., per Mai-Juni 38,7 bis 38,9 bis 38,1 bez., per Juni-Juli 39,5 bis 39,7 bis 39,1 bez., per Juli-August 40,1 bis 40,3 bis 39,6 bez., per Aug.-Sept. 40,6 bis 40,8 bis 40,2 bezahlt. — Spiritus per 100 Ltr. à 100 Proz. — 10,000 Proz. loco ohne Faß 37,5 bis 37,1 bez., ab Bahn 36,9 bis —.—.

* **Magdeburg**, 19. Jan. Kartoffelspiritus für 10,000 Liter-Proz. loco ohne Faß 37,50—37,80. Die Reisezeit der Kunstmannschaft.

* **Magdeburg**, 19. Jan. (Hermann Walther.) Kartoffelspiritus stetigend. Loco ohne Faß 37,60 bis 37,90. Ab Speicher unter freier Vorhaltung der Gebinde 38,50 Gb.

* **Posen**, 19. Jan. (Telegr.) Loco ohne Faß 35,00, pr. Jan. 35,40, pr. Febr. 35,20, pr. April-Mai 36,40, pr. Juni —.—. Gek. — L. Matt.

* **Breslau**, 19. Jan. (Telegr.) Pr. 100 Lit. 100 Proz. pr. Jan. 35,50 pr. April-Mai 36,70, pr. Mai-Juni 37,00.

* **Hamburg**, 19. Jan. (Telegr.) Still, pr. Jan. 25½ Br., pr. April-Mai 25½ Br., pr. Mai-Juni 25½ Br., pr. Juli-Aug. 26⅜ Br.

* **Stettin**, 19. Jan. (Telegr.) Flau, loco 36,50, pr. Jan. 36,50, pr. April-Mai 37,40, pr. Juni-Juli 38,70.

* **Berlin**, 19. Jan. (Telegr.) Ruhig, pr. Jan. 40,00, pr. Febr. 40,50, pr. März-April 41,25, per Mai-Aug. 42,25.

Getreide.

* **Berlin**, 18. Jan. (Marktpreise nach Ermittl. des kgl. Polizei-Präsid.) Weizen, guter 16,50—17,40 M., mittel 15,90—16,50 M., geringer 15,00—15,60 M. Roggen, guter 13,00—13,30 M., mittel 12,90—13,00 M., geringer 12,70—12,10 M. Gerste, gute 17,70—19,00 M., mittel 14,50—15,80 M., geringe 11,30—12,50 M. Hafer, guter 14,00—14,60 M., mittel 12,40—13,00 M., geringer 10,90—11,40 M. (per 100 kg).

* **Berlin**, 19. Jan. (Amtliche Preisfeststellung von Getreide.) Weizen per 1000 kg. Loco still. Termine fest. Gekündigt — Ctr. Kündigungspr. —.—. Durchschnittspr. —.—. Loco 150—174 M. Qualität bez. Gelbe Lieferungsqualität 163,0 bez., feingelber Mecklenb. und Märker —.— M. — ab Bahn bez., weißer märkischer — frei Mühle bez., ungel. Kündigungsscheine vom 1. Jan. 1887 wurden nicht gehandelt, per diesen Monat 170,25 b. 168,00 bis 167,5 bez., per Jan.-Febr. —.— bis —.— bez., pr. Februar-März —.— bis —.— bez., per April-Mai 166,50 bis 166,0 bis 166,25 bez., per Mai-Juni 168,25 bis 168,00 bez., per Juni-Juli 169,75 bis 170,5 bez. per Juli-August 173,0 bis —.— bez., per August-Sept. —.— bis —.— bez. — Roggen per 1000 kg. Loco behauptet. Termine still. Gekündigt — Ctr. Kündigungspreis —.—. Durchschnittspr. —.—. Loco 127 —133,0 nach Qualität. Lieferungsqualität 130,0, russischer bis —.—, inländischer guter 130,0 bis 131,00, feiner —.— bis —.—, ab Bahn bez., Geruch —.— bis —.— bez., mittel —.— bis —.— ab Bahn bez., geringer —.— bis —.—, polnischer neuer —.— ab Bahn bez., inländischer transmer —.— bis —.— M., abgelaufene Anmeld. vom —.— M. verkauft, per diesen Monat 132,00 bis 132,25 bis 128,5 bez., per Jan.-Febr. —.— bis —.— bez., per Febr.-März —.— bis —.— bez., per April-Mai 132,25 bis 132,5 bez., per Mai-Juni 132,75 bis 132,5 bis 133,0 bez., per Juni-Juli 133,25 bis 133,50 bis 133,5 bez., per Juli-Aug. —.— bis —.— bez., per August-Sept. —.— bis —.— bez. — Gerste still, per 1000 kg, große und kleine 112 bis 190,0 nach Qualität, Futtergerste — M. bez. — Hafer per 1000 kg. Loco unverändert. Termine niedriger. Gekündigt —.— Centner. Kündigungspreis —.— M. Durchschnittspreis —.— per 1000 kg. Loco 109,00 bis 146,00. Lieferungsqualität 121 bis, pommerscher guter 126 bis 127,0 ab Bahn bez., feiner 128 bis 131 ab Bahn bez., Gerste —.— bez., mittel 120 b. 123 bez., preußischer mittel 118 bis 120 bez., guter 124 bis 127 ab Bahn bez., feiner bis — — ab Bahn bez., mährischer —.— ab Bahn bez., mecklenburger — bis — — bez., uckermärker —.— bez., besserer — bis — bez., feiner — bis — bez., böhmischer feiner — bis — bez., sächsischer mittel (Ger.) 123,5 bis 125 ab Bahn bez., guter — bez., feiner 133 bis 126 bez., russischer mit. — bis —.— bez., guter —.— bis —.— bez., feiner —.— bis — frei Wagen bez., per diesen Monat —.— bis 110,5 bez., per Jan.-Febr. —.— bis —.— bez., per April-Mai 111,75 bez., per Mai-Juni 113,5 bis 113,25 bez., per Juni-Juli 115,25 bis 115,5 bez., per Juli-Aug. —.— bis —.— bez. Abgelaufene Kündigungsscheine 0. L. 0. verk.

* **Magdeburg**, 19. Jan. (Gebr. Friedeberg.) Landweizen 162—166 M., Weißweizen 160—164 M., glatter engl. Weizen 155—161 M., Rauhweizen 147—153 M., Roggen 132—135 M., Chevalliergerste 160—165 M., Landgerste 142—152 M., Hafer 120—126 M. per 1000 kg.

* **Stettin**, 19. Jan. (Telegr.) Weizen unverändert, loco 157,0 bis 169,0, pr. April-Mai 168,50, pr. Mai-Juni 169,50. Roggen unverändert, loco 121,00 bis 127,00, pr. April-Mai 129,50, Mai-Juni 130,00.

* **Köln**, 19. Jan. (Telegr.) Weizen loco fiesiger 17,75, fremder 18,25, pr. Nov. —.—, per März 17,35, pr. Mai 17,85. Roggen loco fiesiger 14,50, pr. Nov. —.—, per März 13,35, per Mai 13,55. Hafer loco 14,75.

* **Breslau**, 19. Jan. (Telegr.) Weizen pr. Aug. —.—. Roggen pr. April-Mai 134,50, pr. Mai-Juni 136,50, pr. Juni-Juli 138,00.

* **Hamburg**, 19. Jan. (Telegr.) Weizen loco fest, holstein. loco 170,00 bis 172,00 M. Roggen loco still, mecklenburg. loco 132,00—140,00, russischer loco still, 102,00—104,00 M. Hafer still. Gerste still.

* **Wien**, 19. Jan. (Telegr.) Weizen pr. Frühjahr 9,66 Gd., 9,71 Br., pr. Mai-Juni 9,66 Gd., 9,74 Br., pr. Herbst 9,16 Gd., 9,21 Br. Roggen pr. Frühjahr 7,12 Gd., 7,17 Br., pr. Mai-Juni 7,19 Gd., 7,24 Br., pr. Herbst 7,10 Gd., 7,15 Br. Hafer pr. Frühjahr 6,88 Gd., 6,93 Br., pr. Mai-Juni 6,95 Gd., 7,00 Br., pr. Herbst — Gd., — Br.

* **Pest**, 19. Jan. (Telegr.) Weizen loco sehr fest, pr. Frühj. 9,30 Gd., 9,32 Br., pr. Herbst 8,86 Gd., 8,88 Br. Hafer pr. Herbst — Gd., — Br., per Frühjahr — Gd., — Br.

* **Paris**, 19. Jan. (Telegr.) (Schlußbericht.) Weizen ruhig, pr. Jan. 23,25, pr. Febr. 23,30, pr. März-Juni 24,10, pr. Mai-Aug. 24,80. Roggen ruhig, pr. Jan. 13,50, pr. Mai-Aug. 15,60.

* **Antwerpen**, 18. Jan. (Telegr.) Weizen pr. Mai 228. Roggen pr. März — à 128 à 129, pr. Mai — à 130 à 131 à — à —.

* **Petersburg**, 18. Jan. (Telegr.) Weizen loco 13,50. Roggen loco 7,25. Hafer loco 4,25.

* **Cuxhaven**, 18. Jan. (Telegr.) Weizen ½—1 sh., engl. Weizen — sh. höher, Preise unverändert.

* **Leith**, 19. Jan. (Telegr.) Weizen ruhig, — d. niedriger, —.—, andere Artikel flau.

* **Amsterdam**, 19. Jan. (Telegr.) (Schlußbericht.) Weizen auf Termine unverändert, pr. Nov. —.—, pr. Mai 228,0. Roggen loco und auf Termine unverändert, per März — à 128 à 129 à — à —, pr. Mai — à 131 à 130 à 131.

* **London**, 19. Jan. (Telegr.) (Anfangsbericht.) Fremde Zufuhren seit letzten Montag: Weizen 46660, Gerste: 4200, Hafer: 38320 Ctrs. Weizen träge, Gerste und Hafer stetig, Mahlgerste theurer, Malzgerste steigend, Preise gleichbleibend.

* **London**, 19. Jan. (Telegr.) (Schlußbericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen: 46640, Gerste: 4220, Hafer: 38320 Ctrs. Weizen träge, engl. Weizen fester, Hafer stetig, Gerste stetig, russischer fest, angekommene Ladungen stetig, Mahlgerste 1 sh. besser, Malzgerste 1 bis 2 sh. Preise still.

* **Liverpool**, 18. Jan. (Telegr.) Weizen 1 d. höher. Kalifora. Weizen — d. höher.

* **New-York**, 17. Jan. (Telegr.) Visible Supply an Weizen 62,826,000 Bushel.

* **New-York**, 17. Jan. (Telegr.) Weizen-Verschiffungen der letzten Woche von den atlantischen Häfen der Vereinigten Staaten nach Großbritannien 127,000, do. nach Frankreich 80,0, do. nach andern Häfen des Kontinents 144,000, do. von Vereinigten und Ostküsten nach Großbritannien 40,000, do. nach anderen Häfen des Kontinents 10000 Ctrs.

* **New-York**, 18. Jan. (Telegr.) Rother Winterweizen loco — D. 93 C., do. pr. Jan. 92¼ C., do. pr. Febr. — D. 92⅞ C., do. pr. Mai 1887 — D. 96⅜ C.

Kirchliche Anzeigen.

Zu U. L. Frauen: Freitag den 21. d. vorm. 9 Uhr allgem. Beichte und Abendmahl Diak. Grünesien.

Synagogen-Gemeinde: Freitag den 21. d. nachm. 4½ Uhr und Sonnabend den 22. d. vorm. 9 Uhr Gottesdienst.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 18 Jan.

Aufgeboten: Der Gärtner Jakob Heinrich Ferdinand Ludwig Schubach und Amalie Henriette Kühne (Blumenthalstraße 28). Der pens. Gendarmerie-Wachtmeister Karl Robert Jähnichen und Hedwig Anna Böttcher (Berlin und Dachrtraggasse 5). Der Kfm. Kellmann Redlich und Marie Bertha Emma Geskrich (Berlin). Der Fabrikarbeiter Friedrich Karl Nuland und Eva Marie Fischer (Werkwitz und Wanssig).

Eheschließungen: Der Pastor Julius Theodor Bungeroth und Minna Elise Rothe (München-Gladbach und Am Kirchthor 1). Der Buchbinder Franz Ferdinand Richard Kreiß und Christiane Friederike Anna Trantmann (Magdeburg und Gr. Brauhausgasse 31).

Geboren: Dem Pastor emer. Bernhard Hansi ein S., Bernhard Gustav Immanuel (Henriettenstraße 3). Dem Fischer Wilhelm Knöchel eine T., Bertha Anna (Weingärten 13). Dem Maschinenmeister Gottfried Hagemeister ein S., Friedrich Karl (Bäckergasse 4). Dem Kfm. Georg Kirchhof ein S., Georg Wilhelm Ludwig Christoph (Parkstraße 7). Dem Schneider Robert Engelhardt ein S., Ernst Richard (Hermannstraße 9). Dem Gerichtsvollzieher August Lützkendorf ein S., Walther Johannes (Gr. Steinstraße 52). Dem Kfm. Leopold Bauchwitz eine T., Käthe Erna (Leipzigerstraße 97/98). Dem Eisenhobler Julius Stapf ein S., Kurt Arthur Alexander (Magdeburgerstraße 27). Dem Hufschmied August Haberland eine T., Marie Anna Luise (Wuchererstraße 56). Dem Postschaffner Ernst Hörig eine T., Pauline Klara Martha (Beesenerstraße 2). Dem Handarbeiter Ferdinand Wagner ein S., Wilhelm Karl Ferdinand (Geiststraße 56). Dem Brauer Max Engelsberger ein S., Franz Joseph Anton (Dessauerstraße 4). Drei unehel. S. und eine unehel. T.

Gestorben: Des Zimmermann August Schultze S., Heinrich Fritz, 2 M. 15 T. (Geiststraße 24).

Nachrichten des Standesamts Giebichenstein.

19. Jan. Geboren: Dem Handarbeiter A. S. R. C. Ertel ein S. (Brunnenstraße 33). Dem Tischler F. W. Donath ein S. (Augustastraße 4).

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 19. bis 20. Jan.

Goldene Engel. Ingenieur Kellermann a. Wingenberg. Kaufleute: Lehra a. Dresden. Kuschitzky a. Gleiwitz. Meyer a. Hamburg. Copenhahn a. Bremen. Zohr a. Frankfurt a/M. Schwabe a. Annaberg. Henrich a. Eisenberg. Saltmann a. Fürth. Bell a. Freudenthal. Rothe a. Mainz. Heß a. Erfurt. Rohrahn a. Magdeburg.

Goldener Ring. Ingenieur Gerlach a. Berlin. Fabrikant Schubert a. Plauen i/B. Direktor Dobrzko a. Aachen. Oekonom Meißen a. Kochstedt. Kaufleute: Weiß, Glogau, Herz, Gelfort u. Selle a. Berlin. Weinberg a. Hamburg. Müller a. Elmbeck. Weihhaus a. Becker a. Leipzig. Kunis a. Nordhausen. Wichmann a. Hirschberg. Wirsum a. Aachen. Weißfloer. Leisinger a. Essen. Dorstling a. Bremen. Froompholz a. Waldheim i/S. Rinner a. Langensalza. Rüymann a. Mühlhausen. Tüttensels a. Stuttgart. Bollert a. Lüdenscheid. Heiner a. Düsseldorf.

Stadt Dresden. Fabrikant Werner a. Chemnitz. Bahnmeister Schneidewind a. Suhl. Fabrikant Meister a. Hannover. Kaufleute: Lang, Otto u. Schmidt a. Berlin. Kuh a. Leipzig. Fingerhut a. Magdeburg. Walter a. Lübeck. Grüner a. Frankfurt. Langer a. Nordhausen. Hirder a. Laubau. Mueder a. Meißen. Knevemüller a. Torgau. Heinz a. Dresden.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18870121034/fragment/page=0002

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des **Kaufmanns Friedrich Oscar Krause** zu **Halle a. S.**, Friedrichsplatz 4, in Firma **Oscar Krause**, wird heute am **18. Januar 1887 Nachmittag 4½ Uhr** das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann **Friedr. Wilhelm Hasse** zu Halle a. S. wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum **1. März 1887** bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf **den 11. Februar 1887 Vormittag 10 Uhr** und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf **den 15. März 1887 Vormittags 10 Uhr** vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 31, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum **1. März 1887** Anzeige zu machen.

Königl. Amtsgericht, Abtheil. VII. zu Halle a. S.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des **Weißwaarenhändlers S. Brünner** zu **Halle a. S.** ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichniß der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwerthbaren Vermögensstücke der Schlußtermin anberaumt

der 10. Februar 1887 Vormittags 11 Uhr

vor dem Königlichen Amtsgerichte hierselbst, Zimmer Nr. 31, bestimmt.

Halle a/S., den 15. Januar 1887.

Grosse,
Gerichtsschreiber des Kgl. Amtsgerichts Abth. VII.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns **Max Sepselon** in **Löbejün** wird heute, am **18. Januar 1887 Nachmittags 6 Uhr** das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann **Louis Birkholt** in **Löbejün** wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum **17. Februar 1887** bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 28. Februar 1887 Vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum **3. Februar 1887** Anzeige zu machen.

Königliches Amtsgericht zu Löbejün.

Freiwillige Versteigerung.

In einer Vormundschaftssache sollen im Auftrage des Vormundes **Zierold** hierselbst

Dienstag den 25. Januar d. J. Vormittags 11 Uhr

im Hofe **Lindenstraße 10** hierselbst

9 Stück junge Milchkühe,
2 Ferien,
1 Bulle und
1 Kalb

öffentlich meistbietend gegen sofortige Zahlung versteigert werden.

Aschersleben, den 19. Jan. 1887.

Der Gerichts-Vollzieher.
Nebel.

Große Auction.

Sonnabend den 22. Januar Nachmittag 1 Uhr versteigere ich **Gr. Rittergasse 9 (Rosenbaum):**

Schreib- u. Kleidersecretaire u. Schränke, 3 Küchenschränke, 8 Tische, Stühle, 6 Sophas, 4 Bettstellen mit Matratzen u. 6 ohne Matratzen, 1 gr. Portie Betten, nußbaum. u. mahag. Vertico, 10 Spiegel, 4 Regulatore, 5 Wand- u. Taschenuhren, Bilder, 1 Posten Rothwein, Rum, Cognac u. Liqueur, 7 Mille gute Cigarren, 6 Ueberzieher, Wäsche u. Kleidungsstücke u. v. a. m.

O. Radestock, Auctions-Commissar.

Auction.

Heute Freitag den 21. Januar Nachm. von 2 Uhr ab versteigere ich **Martinsgasse 18** in **Bauer's Logirhaus** wegen Aufgabe noch **7 St. Kleidersecretäre, Vertico, Sophas, 3 Dutzend feine Rohrstühle, Bettfedern mit Matratzen, Federbetten, Kleidungsstücke** und **1 Partie gebrauchte Möbel, Spiegel** und vieles mehr.

W. Schramm, Auctionator.

Holzverkäufe

in der Königlichen Oberförsterei Schkeuditz.

I. Im Göhlitzscher Wehricht bei Trebnitz **Sonnabend den 22. Jan. 10 Uhr**
ca. 2 Eichen mit 5 fm, 24 Rüstern mit 3 fm, 5 Erlen mit 1 fm, 600 Stangen, 700 Korbbügel, 70 Hundert weidene Bandstöcke, 600 rm Unterholz-Reisig.

II. Im Hohndorfer Wehricht b. Meuschau **Montag den 24. Jan. 10 Uhr**
ca. 450 Eichen und Rüstern mit 26 fm, 80 Erlen mit 4 fm, 10 Hundert Stangen, 200 Korbbügel, 130 Hundert weidene Bandstöcke, 700 rm Unterholz-Reisig.

III. An der Fasanerie bei Merseburg **Montag den 24. Jan. 3 Uhr**
ca. 150 rm Kopfholz-Reisig.

IV. Unterforst Roßnitz, Schlag XI. bei Pritzschöna **Mittwoch den 26. Januar a. 10 Uhr Brennholz:**
ca. 90 rm Kloben und Knüppel,
400 rm Abraum u. Unterholz-Reisig,
b. **11 Uhr Nutzholz:**
ca. 19 Eichen mit 31 fm, 104 Eichen und Rüstern mit 40 fm, 75 Erlen mit 30 fm, 5 Hundert Stangen.

V. Unterforst Burgliebenau, Schlag XII. **Freitag den 28. Jan. 10 Uhr**
ca. 1200 rm Unterholz-Reisig, 13 Hundert weidene und 14 Hundert haselne Bandstöcke.

Schkeuditz, den 17. Januar 1887.

Königliche Oberförsterei.

Soolweiden-Verkauf.

Montag den 24. Januar cr. früh 11 Uhr sollen

500 Schock 3jähr. Reifstäbe

hierselbst **öffentlich gegen Baarzahlung verkauft** werden.

Rittergut Ostrau bei Stumsdorf.

Kapitalanlage.

Grundstück in ausgezeichneter Lage, dicht am Bahnhof, sehr gut verzinslich, mit **2400 Mk. Miethsüberschuß,** soll wegen anderer Unternehmungen **baldigst verkauft** werden. Angebote befördert unter **B. v. 53378 Rudolf Mosse, Brüderstrasse 6.**

Restaurant

in allerbester Lage, vorzügliches Geschäft, soll wegen besonderen Familienverhältnisse **verkauft** werden. Nur zahlungsfähige Käufer belieben ihre Angeb. unter **N. f. 53379 an Rudolf Mosse,** Brüderstr. 6 zu senden.

Gasthofs-Verkauf.

In einer Stadt, Nähe von Halle (Bahnstation), ist ein altrenommirter Gasthof mit Tanzsaal, überbauter Kegelbahn, Concertgarten und angrenzenden 2 Morgen Obst- und Gemüsegarten sofort zu verkaufen und gleich zu übernehmen. Ford. 8300 Thlr., Anzahlung nach Uebereinkunft. Auskunft ertheilt **J. Stemmler, Geiststraße 61.**

Ein Restaurations-Grundstück

in schönster Lage, mit sehr flottem Geschäft und gutem Miethsvertrag soll mit 20,000 ℳ Anzahl. verkauft werden. **F. A. Petzerling,** Leipzigerstr. 76.

Ein feines **Restaurant,** eine **Bäckerei** nebst **Conditorei,** ein herrschaftliches **Wohnhaus** mit Garten zu **verkaufen.** Ein **Materialwaarengeschäft** verb. mit Restauration zu **verpachten** und sofort zu übernehmen. Offerten unter **A. S.** an **Rudolf Mosse, Dessau.**

Eine gangbare **Fleischerei** soll veränderungshalber sofort verkauft werden. Zur Uebernahme 7—800 Thlr. nöthig. Näheres durch
Aug. Krumholz in Naumburg a/S.

Ein Haus, nicht zu groß, mit Materialgeschäft, ist wegen Krankheit zu verkaufen und sofort zu übernehmen. Offerten u. **Q. 255** in der Expedition dieser Zeitung niederzulegen.

Dampfziegelei

mit großem Lehm- und Thonlager (lauter Chamotte-Thon) ist besonderer Verhältnisse halber sofort **sehr billig** für 8000 Thlr. zu verkaufen. Offerten sub **9076** an **Emil Haeussler, Halle a/S.,** Gr. Märkerstraße 7.

Ein besseres Restaurant

mit Concert- und Ballsaal in einer großen Stadt der Provinz Sachsen **verkäuflich.** Anzahlung **8—10,000 Mark.** Angebote bef. sub **H. r. 53376 Rudolf Mosse, Brüderstr. 6.**

Haus-Verkauf.

Schönes Hausgrundstück in sehr guter Lage, mit großem Hof, Garten, Thorfahrt, passend für jeden Handwerker, Klein-Fabrikant, Zuhrwerksbesitzer, ꝛc. unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen zu **verkaufen.** Angebote bef. sub **T. w. 53343 Rud. Mosse,** Brüderstraße 6.

Für Stellmacher.

In einem wohlhabenden Dorfe, in welchem sich ein Stellmacher noch nicht befindet, ist ein **Wohnhaus mit Scheune, großen Ställen und sechs Morgen Acker** unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres durch **F. Göschke, Löbejün.**

Fleischerei-Verkauf.

Eine **flottgehende Fleischerei** mit sehr guter **Kundschaft in Leipzig** ist wegen Uebernahme eines Grundstücks billig zu **verkaufen.** Agenten verbeten. Gefl. Offerten sub **F. E. 855 Invalidendank Leipzig.**

Restauration

zu **kaufen gesucht,** ein gutes gangbares Mittelgeschäft in frequenter Stadtlage. Genaue Angeb. bef. unter **N. r. 53347 Rudolf Mosse,** Brüderstraße 6.

Haus- und Feldverkauf.

Montag den 24. Januar Nachmittag 1 Uhr soll in **Gollme bei Landsberg erbtheilungshalber das Jacob'sche zweistöckige Wohnhaus** mit großem Garten, Hausplan und ca. 4½ Mrg. Feld **öffentlich meistbietend** im Gasthaus des Hrn. **Hechige verkauft** werden. J. A.: **C. Saller.**

Stuckateurgeschäft in Leipzig

mit vollständiger, betriebsfähiger Einrichtung, **Modellen, Vorräthen ꝛc.** ist **krankheitshalber billig** und bei **wenig Anzahlung** zu **verkaufen** und kann dasselbe auch in den bisher hierzu benutzten Räumlichkeiten ferneihin verbleiben. Alles Nähere unter **F. M. 910 „Invalidendank",** Leipzig.

Haus

mit allem Comfort, schönste Lage im Neumarktviertel, mit großem Hof und kleinem Garten, über 6% verzinslich, soll Geschäftsverhältnisse halber bis zum 1. April verkauft werden. Adr. unter **W. 237** Exp. d. Ztg. erbeten.

Ein großes Hausgrundstück im Königsviertel, mit großem Hof und Hintergebäuden, ist unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Anfragen u. **O. R. 53297** befördert **Rudolf Mosse,** Brüderstraße 6.

Verkaufs-Anzeige.

Eine alte gutgehende **Seilerei** mit mehreren Nebengeschäften ist wegen Todesfall billig zu verkaufen. Eignet sich seiner guten Geschäftslage wegen auch zu jedem anderen Geschäft. Wo? sagt die Exped. d. Ztg. [29

Ich beabsichtige in einem frequenten Stadttheile Halle's (Eckhaus einiger Straßen) einen Laden einzurichten, sehr vortheilhaft für eine Fleischerei, da in der Gegend keine ist, mit Eiskeller versehen; eventuell auch für andere Geschäfte, als Posamentier, Kaufm. u. s. w., passend. Bewerber wollen ihre Adresse unter K. 526 bei J. Barck & Co. hier abgeben.

4 Millionen Mark

sind in Posten zu 4% auf städtische u. ländliche Grundstücke **auszuleihen.** Näh. unter **P. P. 10** Postamt 52 **Berlin.**

15—18000 Mark

auf Feld im Ganzen oder getheilt auszuleihen. Gefl. Offerten unter **R. 256** an die Exped. d. Ztg. erbeten.
Nur Selbstkäufer werden berücksichtigt.

24,000 Mark und 5000 Mark

zur 1. pupillarischen sicheren Hypothek **sofort oder 1. April auszuleihen.** Offerten unter **E. w. 53368** bef. **Rudolf Mosse, Brüderstraße 6.**

30000 Mark

sind ganz oder getheilt auf gute Hypothek auszuleihen. Näheres durch **Fried. M. Kunth, Merseburg.**

Zweimal **6000 Mark** zum 1. April auf sichere Hypothek zu vergeben **Kellnergasse 5,** 1 Treppe.

Gelder, von größeren bis kleineren Posten, sind stets auf städtische sowie ländliche Hypotheken **zu verleihen Kellnergasse 5,** 1 Treppe.

24000 Mk. sind z. 1. April auszuleihen. Off. bef. unter **F. a. 53365 Rudolf Mosse, Brüderstraße 6.**

30,000 Mark

auf gute Landhypothek **auszuleihen** zu 4%. Angeb. erb. an **Rud. Mosse, Brüderstr. 6** unter **S. r. 53380.**

20—25000 Mark

werden auf ein großes neubebautes Grundstück als 2. Hypothek bei 51 resp. 56000 Mk. Sicherheit (amtl. Taxe) zu leihen gesucht. Offerten unter **M. 251** in der Expedition d. Ztg. abzugeben.

25,000 Mark

auf 1. Stadthypothek **per sofort zu verleihen.** Angeb. u. **V. l. 53382** bef. **Rudolf Mosse, Brüderstr. 6.**

Verband Deutscher Handlungsgehilfen Leipzig

empf. sich den Herren Geschäftsinhabern zur kostenfreien Besetzung von Vacanzen.

Zeitungs-Korrespondenten

in Anhalt und der Provinz Sachsen werden um Abgabe ihrer Adressen u. **A. 623** an **Rudolf Mosse, Bernburg** ersucht.

Für einen **jungen Mann,** welcher seine vierjährige Lehrzeit in meinem **Colonialwaaren- u. Bankgeschäft** am 1. April d. J. beendet, suche ich eine Stelle. **Otto Peckold,** Merseburg.

Commisstelle-Gesuch.

Ein j. Mann, militärfrei, mit Prima-Zeugnissen, vertraut mit der Material-, Farben- und Droguen-Branche, sucht bald möglichst dauerndes Engagement. Offerten erbeten unter **F. D. 20 postlagernd Halle.**

Schreiber gesucht Merseburgerstr. 17.

Zur Lieferung von Cliche's wird außerm Haus ein

tüchtiger Xylograph

gesucht, welcher selbständig zeichnen u. schneiden kann. Offerten unter **S. 257** an die Exped. d. Ztg.

Ein Maschinenbauer,

(verheirathet), der mehrere Jahre als Monteur fungirt, und im Stande ist, jede Art Dampfanlage zu leiten und Reparaturen selbständig auszuführen, sucht sofort Stellung als Maschinenmeister oder Monteur irgend einer Fabrik. Adressen werden unter **N. 252** an die Exp. d. Ztg. erbeten.

Verwalter, Hofmeister, Aufseher, Gärtner, Diener, Kutscher, Schafmeister, Schäfer, Ziegelmeister, Hausdiener und jeden anderen Beruf placirt bald oder später **Bureau, Gr. Märkerstraße 25.** Bei Gesuchen 20 ₰ Porto beifügen. Für **Prinzipale** frei.

Eine **ehrlicher, zuverlässiger, flotter**

Verkäufer,

der kürzlich seine Lehrzeit beendet hat, wird **per sofort** für ein **Colonialwaaren- und Manufactur-Geschäft gesucht.** Derselbe muß auch mit **Comptoirarbeiten** vertraut sein.

Auch wird ein

Lehrling

mit guter **Schulbildung** unter günst. Bedingungen sofort oder später placirt. Offerten unter **A. Y. 45** befördert die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler,** Halle a/S., Große Märkerstraße 27, I.

Ein Koch, gelernter Conditor, bisher in den **ersten Häusern Berlins,** gestützt auf **Prima-Referenzen,** wünscht **dauernde Stellung.** Gefl. Adressen unter **O. J. 467** erbeten an **J. Barck & Co. hier.**

Ein in seinem Geschäft tüchtiger erfahrener **Tischler,** seit mehreren Jahren selbständig gewesen, **sucht eine Stelle als Werkführer.**

Adressen unter **B. 241** bittet man in der Expedition d. Ztg. niederzulegen.

1 Stellmachergesellen

sucht sofort **Gottfried Sommer** in **Helfta bei Eisleben.**

Ein junger Mann,

welcher **Ostern cr.** seine **4jährige Lehrzeit** in einem der **größten Leinen-Fabrikations-Geschäfte** der Lausitz beendet und mit der **Fabrikation vollständig** vertraut ist, **sucht** unter bescheidenen Ansprüchen **Stellung,** möglichst in Halle. Gefl. Off. u. **B. N. 58** an **Haasenstein & Vogler,** Gr. Märkerstraße 27, I. erbeten.

Das **Rittergut Steinfurth bei Jessnitz** in Anhalt sucht bis 1. April zwei ordentliche flottige **Drescher-Familien,** einen tüchtigen verheiratheten **Pferdeknecht** und einen nüchternen zuverlässigen **Kuhknecht** mit Frau, welche gut melken können.

Obig Verzeichnete erhalten freie Wohnung und hohe Löhne.

Bekanntmachung.

Die **Bürgermeisterstelle** hiesiger Stadt ist neu zu besetzen. Die Stelle ist dotirt mit einem jährlichen Gehalt von 1695 Mark, zu welchem noch für die Führung der Amtsanwaltschaft die Summe von 252 Mark hinzutritt.

Bewerber wollen ihren Lebenslauf und ihre Atteste an den Stadtverordneten-Vorsteher Herrn **Schayer** baldigst einzureichen.

Weißensee in Thüringen,
den 8. Januar 1887.

Der Magistrat.

Ein ordentlicher **Barbiergehilfe** findet Stellung. **Wilh. Busch,** Barbierherr, **Giebichenstein.**

Eine ordentliche **Drescher-Familie** gesucht **Diemitz Nr. 32.**

Ein **Droschkenkutscher** wird gesucht **Moritzzwinger 6.**

Einen Lehrling

sucht **G. Schraidt,** Uhrmacher, **Kl. Klausstraße 19.**

Daselbst ein **Reisewelz** zu verkaufen. Preis 25 ℳ.

Oeconomie-Lehrling

findet sofort Aufnahme. Ausk. ertheilt **C. Schröder,** Gr. Brauhausgasse 2.

Bäckerlehrling zu Ostern gesucht. **G. Barth,** Bäckerei, Forsterstraße 33.

Ein Lehrling gesucht.

F. Rennike, Schlossermstr., Trotha 6.

Wir suchen zum 1. April d. J. einen **Lehrling** gegen Vergütung von Kostgeld. **F. O. Voick Nachf.,**
Hanf- und Drahtseilerei, Gr. Steinstr. 23.

Lehrlings-Gesuch.

In meinem **Cigarren-Geschäft en gros & en detail** findet per 1. April unter günstigen Bedingungen ein Sohn achtbarer Eltern Stellung als **Lehrling. C. H. Spierling.**

Ein Lehrling

mit guten Schulkenntnissen findet bei uns unter sehr günstigen Bedingungen zu Ostern oder früher Stellung.
Albert Deimhorst & Co.,
Buchhandlung, Buchdruckerei und Zeitungsverlag. — Bernburg.

Für meine Brod-, Weiß- u. Kuchenbäckerei suche einen **Lehrling.**
Ernst Gauck, Ludwigstraße 19.

Ostern cr. Lehrling für Comtoir gesucht

von **Fröhlich & Co., Hoflief., Zeitz.**

Ein ordentlicher **Hausbursche** per 1. Februar gesucht.
Rich. Teichmann, Wörmlitzerstr.

In die **junger Mensch** kann bei mir in die **Lehre** treten.
Kaufmann C. W. Tischmeyer
in **Alsleben a. S.**

Ein **Kellnerbursche** sofort gesucht im **Saalschlößchen, Giebichenstein.**

Offene Stellen

für **1 Koch,** 1 tüchtige **Kochmamsell** für Hotel I. R., 50 ℳ Gehalt, 2 junge **Mädchen** z. Erl. der ff. Küche und eine perfekte **Köchin** für ff. Privathaus, 400 ℳ Gehalt. Näheres **F. A. Petzerling,** Leipzigerstr. 76.

1 Kinderfrau b. h. L. u. anst. M für Küche und Haus finden Stelle.

1 gebildetes j. Mädchen (Waise) sucht, gestützt auf sehr gute Zeugnisse, Stelle bei größeren Kindern oder für den ganzen Haushalt einer einzelnen Dame d. Frau **Brieger,** Kl. Brauhausgasse 12.

Eine durchaus zuverlässige **Person** wird 1. Februar zu einem kleinen Kind gesucht **Gr. Steinstraße 6, I.**

Ein ordentliches **Mädchen** v. Lande sucht Dienst. Näheres **Spitze 19, I. r.**

Ein Mädchen für Alles und ein Hausmädchen **finden** sofort oder später gute Stelle. Frau **Schimpf,** Zentergasse 2.

Ein junges anst. **Mädchen** wird zum 1. Februar gesucht Charlottenstraße 8, p.

Ein ordentliches Mädchen wird zum 1. Februar als **Aufwartung** für den Vormittag gesucht Martinsgasse 20, II.

Ein **Mädchen** zur **Aufwartung** für den ganzen Tag wird **sofort** gesucht **Landwehrstraße 7, II.**

Wirthschafterin,

im Alter von 40—50 Jahren, welche den Haushalt eines Beamten auf dem Lande (Wittwer mit 2 Kindern) **vollständig** führen und gut bürgerlich kochen kann, **für 1. resp. 15. Februar gesucht.** Offerten mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen unter **B. t. 53364** an **Rudolf Mosse, Brüderstraße 6** erbeten.

Wirthschafterin-Gesuch.

Eine alleinstehende Wittwe oder ält. Mädchen wird zur selbständigen Führung aller häuslichen Arbeiten eines kleinen bürgerlichen Haushaltes, zuweilen auch Verjehung des Ladengeschäfts sofort oder bis 1. Februar gesucht. Näh. bei **W. Rössler, Halle,** Schmeerstraße 17/18.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18870121034/fragment/page=0003

Der ungefähre Bedarf der **Provinzial-Irren-Anstalt zu Nittergut** bei Schkeuditz pro 1./IV. 1887/88 an:

Alt-					
1.	6000	kg	Weizenmehl,	20.	1100 kg Leberwurst,
2.	120	„	Rüböl,	21.	130 „ Pökelzunge,
3.	27500	„	Semmel,	22.	850 „ Rindertalg,
4.	96500	„	Brot,	23.	25 Tonnen Wallheringe,
5.	120000	l	Braunbier,	24.	4200 kg Tischbutter,
6.	9000	Fl.	Jagerbier,	25.	800 „ Faßbutter,
7.	5000	„	Bayrisches Bier,	26.	600 Schock Eier,
8.	13000	kg	Rindfleisch,	27.	2000 kg Grauben,
9.	6000	„	Hammelfleisch,	28.	120 „ Grützchen,
10.	3000	„	Kalbfleisch,	29.	2000 „ Gries,
11.	1600	„	gebackes Fleisch,	30.	380 „ Fadennudeln,
12.	9500	„	Schweinefleisch,	31.	2200 „ ungarische Hirse,
13.	1800	„	reines Schweinefett,	32.	200 „ präparirtes Hafermehl,
14.	300	„	Schinken,	33.	4000 „ Kochsalz,
15.	1000	kg	geräuch. durchwchs. Speck	34.	1800 „ geback. thüring. Pflaumen,
16.	1000	„	„ fetten „	35.	200 „ türkische do.
17.	1400	„	Bratwurst,	36.	60000 Stück Käse,
18.	800	„	Cervelatwurst,	37.	9500 kg Petroleum.
19.	1100	„	Rothwurst,		

soll **Sonnabend den 5. Februar cr. Vormittag 10 Uhr** im Anstalts-Bureau durch öffentliche Licitation ausgeboten werden.

An diese schließt sich in beschränkter Submission die Vergebung von

38.	770000	kg	böhmische Mittelkohle I.,	50.	500 Bogen Löschpapier,
39.	250000	„	„ „ „ II.,	51.	100 „ großes Briefpapier,
40.	140000	„	Steinkohlen,	52.	2000 „ kleines „
41.	5000	„	Schmiedekohlen,	53.	500 Stück große \ Briefcouverts,
42.	70000	„	Gaskoaks,	54.	500 „ kleine /
43.	400	„	Kohlenanzünder,	55.	2000 große \ Dienstcouverts mit
44.	200	„	Roßhaare,	56.	2000 kleine / Firmendruck,
45.	100	„	Haarzeug (Crin d'Afrique),	57.	12 Gros Stahlfedern,
46.	5000	Bogen	Mundirpapier,	58.	60 Stück Federhalter,
47.	6000	„	Conceptpapier,	59.	80 „ Bleifedern,
48.	200	„	weißes Royalpapier,	60.	500 Bogen blaue Actendeckel.
49.	1000	„	Packpapier,		

Zur öffentlichen Licitation werden auch schriftliche Offerten, wenn sie noch vor dem Termine eingehen, zur Concurrenz zugelassen, zur beschränkten Submission werden nur schriftliche Offerten angenommen. Offerten und Proben sind zu vorgedachtem Termine unter der Aufschrift: „Offerte auf Feuerungs- bezw. Schreib- rc. Materialien" an die Anstalts-Direction franco einzusenden.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht, können aber auch schon vorher im Anstalts-Bureau eingesehen oder im Abdruck gegen vorherige Einsendung von 50 ₰ in Postmarken von der Direktion bezogen werden.

Die der öffentlichen Licitation zu Grunde zu legenden Proben sind ebenfalls vorher einzusenden oder doch spätestens zum Termine mit zur Stelle zu bringen.

Der Director.
Dr. Paetz.

Holz-Auction.

Dienstag den 25. Januar Vormittags 11 Uhr

sollen im Nittergut **Brodau** bei Station Zschortau:

38 Stück starke Ellern von 6—10 mtr Länge, 20—50 cm Durchm.,
17 „ „ **Eichen** „ 5— 8 „ „ 30—55 „ „
17 „ „ **Pappeln** „ 4—12 „ „ 40—55 „ „

außerdem **12 mtr Scheitholz** nebst **30 Abraumhaufen.** — Versammlungsort: Gasthaus zu Brodau.

Nittergut Lemsel, 17. Januar 1887. **Die Verwaltung.**

Zeitzer Paraffin- und Solaröl-Fabrik,
Halle a. S.

Bei der am 15. d. M. notariell vorgenommenen Auslooſung von Schuldverschreibungen unserer Anleihe vom 10. Juni 1886 sind folgende Nummern gezogen worden:

Litt. A. zu 1000 Mark — 8 Stück:
26. 45. 83. 116. 166. 191. 217. 283.
Litt. B. zu 500 Mark — 18 Stück.
15. 41. 153. 161. 232. 286. 315. 325. 340.
371. 372. 389. 401. 427. 579. 635. 645. 690.
Litt. C. zu 300 Mark — 10 Stück.
23. 56. 75. 126. 145. 165. 245. 351. 378. 386.

Die Auszahlung erfolgt vom 1. Juli d. J. ab durch die in Nr. 2 der Anleihebedingungen genannten Zahlstellen, gegen Auslieferung der Schuldverschreibungen, der Talons und der dazugehörigen noch nicht fälligen Coupons.

Werden später fällige Coupons nicht mit abgeliefert, so wird der Betrag dafür von dem Capitalbetrage gekürzt und zur Einlösung der fehlenden Coupons verwendet. Die Verzinsung der ausgelosten Schuldverschreibungen hört mit dem 1. Juli d. J. auf.

Halle a. S., den 19. Januar 1887.
Der Vorstand.
Osc. Krug.

Hallescher Verein für Volkswohl.

Die eigenthümlichen Witterungsverhältnisse der Monate April und Mai des vorigen Jahres hatten unsere vierte Abtheilung für Armenpflege in die Lage gebracht, mehr Unterstützungen bewilligen zu müssen, als in Aussicht genommen waren, so daß in den Wintermonaten nur die dringendsten Ausgaben bestritten werden können. Dies Fehlen macht sich jetzt um so fühlbarer, als die Frostriesen ihr unheimisch Handwerk treiben und mit dämonischer Gewalt in den durchfälteten Wohnungen arbeitsloser Arbeiterfamilien Noth und Elend steigern. Da wenden wir uns mit gutem altbewährten Vertrauen an unsere Mitbürger.

Wem heute bei seinem Eintritte behagliche Zimmerwärme entgegenstrahlt, wen die dampfende, duftige Schüssel zum freundlichen Niederlassen einladet, dem ist das Gefühl gewiß nicht fremd, wohlzuthun und mitzutheilen denen, die Jenes entbehren.

Gefällige Beiträge nehmen die Herren **H. Arndt,** Mühlgraben 1a, **Demuth,** Mühlweg 17, Diakonus **Richter,** Hinter der Ulrichskirche 2, **L. Sachs,** Gr. Ulrichstraße 24, gern entgegen.

Halle a/S., den 13. Januar 1887.

Der Abtheilungsvorsitzende:
Demuth.
Der Vereinsvorstand:

Dr. Thamhayn,	Stadtbaurath Lohausen,	K. Meyer,
1. Vorsitzender.	2. Vorsitzender.	Rechnungsführer.
Dr. Richter,	Diakonus Richter,	
Schriftführer.	Schriftführer.	

Rawald's Weinhandlung und Weinstuben.
Halle a. S., Leipzigerstraße 6.

Reelle Weine, billigste Preise, feinste **Burgunder Punsch-Essenzen, Champagner,** beste deutsche und französische Marken, à Bout. 2 ℳ, 2 ℳ 50 ₰, 3 ℳ, 5 ℳ, 6 ℳ 50 ₰ bis 8 ℳ. **Delicatessen, kalte und warme Speisen. 3 Zimmer nebeneinander.** Um geneigten Besuch bittet **Rawald.**

Baustellen an der Zwingerstraße
(Meyer's Bad rc.)

— darunter besonders günstige **Ecklage** an freiem Platz mit Einmündung von 5 Straßen — eventuell auch **größere Complexe,** zu verkaufen. Für zahlungsfähige Selbstreflectanten Näheres **Königstraße 6, 1 Treppe.**

Empfing wieder:
Fische Holländer Austern,
Hochf. silberhellen Astrach. Caviar.

Wilh. Schubert.

Fließend fetten geräucherten Rheinlachs,
Frische Kieler Bücklinge,
Echt Brüsseler Poularden,
Nügenwalder Gänsebrüste,
Straßburger Gänseleber-Pasteten,
Mecklenburger Spickaal,
Feinste Riesen-Neunaugen,
Aal in Gelée
empfing und empfiehlt
Wilh. Schubert,
Gr. Stein- u. Gr. Ulrichstr.-Ecke.

Caviar,

Elb, mild, Fäßchen v. 2—8 Pfd. à 1,75 ℳ,
Ural, grobkörnig und hell à 2,30 ℳ
offerirt verzollt gegen Nachnahme
A. Niehaus, Hamburg, Caviarhdlg.

Münchner Bockwürstel
empfiehlt
W. Nietsch, Königl. Hoflieferant,
Leipzigerstraße 75.

Frisch eingetroffen

Pa. holländer Austern,
Prima Natives-Austern,
Schellfisch u. Seedorsch,
Helgoländer Hummer,
Rehwild, Damwild,
Hasel- und Birkwild,
Schnechühner, Capaunen,
Fasanen, Schnepfen,
Poularden, Poulets,
Brüsseler Puten,
Vierländer Enten und Hähnchen,
frische Périgord-Trüffeln
bei
Julius Bethge,
Leipzigerstrasse 2,
Geiststrasse 29.

Aepfel! Birnen!

Große Auswahl von Eß- u. Kuchen-Aepfel, Kochbirnen in verich. Sorten, Pflaumenmus 10 Pfd. 1 ℳ 50 ₰, Pfd. 18 ₰, Backpflaumen 10 Pfd 1 ℳ 50 ₰, Pfd. 18 ₰ empfiehlt **Fischer's Garten,** Trotha 5.

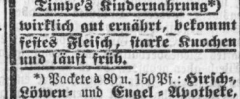
Landbrod, wie bekannt sehr groß und schön 1. und 2. Sorte empfiehlt
L. Werner in **Giebichenstein.**

En gros **Hülsenfrüchte,** En detail
gut kochend, empfiehlt billigst
J. H. Keil Nachf.,
Gr. Klausstraße 39.

Honig

von bekannter Güte empfiehlt
Lothar Klipsch,
20. Gr. Ulrich-straße **20.**

Morgen Freitag
feinste frische hausschlachtene Wurst
bei **Gust. Friedrich, Bärgasse.**



Freitag d. 21 Jan. fr. **hausschl. Wurst und Suppe.**
F. Richter, Harz 11a.

Seedorsch, Schellfisch, | **extra frische Fische** bei
Herm. Lincke, Alter Markt.

Malzkeime,

gut gedarrt und daher von leichtem Gewicht, liefern wir nach jeder Eisenbahnstation und gestehen Gutsbesitzern bequeme Zahlungsbedingungen zu.
Brauerei zum Waldschlößchen, Dessau.

Jedes Kind,
über 5 Monate, wird durch Kuhmilch nur bei Zusatz von
Timpe's Kindernahrung*)
wirklich gut ernährt, bekommt festes Fleisch, starke Knochen und läuft früh.

*) Packete à 80 u. 150 Pf.: **Hirsch-, Löwen- und Engel-Apotheke, Helmbold & Co., J. Büdefeld, M. Waltsgott. Löbejün: L. Birkhold. Cönnern: Th. Müller. Delitzsch: Reinh. Müller, Zörbig: R. Kotzsch. Dürrenberg: Apotheke. Merseburg: Hof- und Stadtapoth. O. Leberl. Eisleben: Rich. Wöllicke. Alsleben Apotheke.**

Frische Sendung
ostpreußischer **Gänse, Enten, Puter und Hühner** angekommen bei
A. Rebuschless, Gr. Brauhausg. 2.

J. Barck & Co., Halle a. S.
empfehlen ihre vorzüglich eingerichtete und mit den besten Verbindungen zu allen Zeitungen versehene

Annoncen-Expedition

zur promptesten und billigsten Besorgung von Inseraten aller Art, amtlichen wie privaten Charakters. Vorherige Preiscalculationen. Annahme von Offertbriefen bei Capital-, Stellen-, Heiraths- etc. Gesuchen unter strengster Verschwiegenheit. Zeitungsverzeichnisse gratis u. frco.

Nervenleidende

finden unentgeltlich sichere Heilung. Adressen unter **B. r. 52861** an **Rudolf Mosse, Brüderstraße 6.**

Bandwurm
mit Kopf

wird sicher und gefahrlos durch das vorzüglich wirkende, vollständig geschmacklose **Genfer Bandwurmmittel** entfernt. Carton 3 ℳ, mit Schutzmarke und Gebrauchsanweisung. Zu beziehen durch die Apotheken.

Ein noch gut erhalt. Ladenvorbau nebst Jalousien, **2 Fenster** u. **1 Thür** sind preiswerth zu verkaufen. Näheres im **Geschäft,** Neustr. 36, Giebichenstein.

NB. Auch habe noch ca. 5 Wispel gute **Speisekartoffeln** abzugeben.

Wegen Umzug von Halle
soll sofort eine vollst. nußb. **Zimmer-Einrichtung** mit Plüsch-Sopha und Fauteuil sehr preiswerth verkauft werden. Näh. b. Kastellan **Franke,** Stadttheater.

Neue feine Masken
billig zu vermiethen.
Giessler, Glauch. Kirche 12.

Eine **Damen-Maske** billig zu verkaufen **Schulberg 8, I.**

Dresdener Silberwurzel,

Industria Saxoniae, bleibt doch der beste **Kaffeezusatz.** Engros:
J. W. Teichel, Leipzig.

Kleingespaltenes Brennholz
in Fuhren frei Haus.
H. Werther, Mötzlicherweg 4.
Telephon Nr. 6.

Weizenhülsen hat abzugeben **Langestraße 10.**

Zwei große, im guten Zustande befindliche Heckbauer
sind preiswerth zu verkaufen
Gütchenstraße 8, I. l.

Saubere **Betten** billig zu verm. **Kl. Ulrichstraße 8, Berbig.**

Kaufrüben

für **Campagne 1887/8** schließt ab **Zuckerfabrik Wallwitz,** Saalkreis.

Ein gut erhaltener Vereins-Schrank zu kaufen gesucht. Näheres bei **Rudolf Mosse, Brüderstrasse 6.**

---

4 ältere Spannpferde

stehen zum Verkauf auf **Rittergut Passendorf** bei Halle a/S.

Brennholz Augustastraße 6b.

Ein guterhaltener Kinderfitzwagen zu kaufen gesucht **Steinweg 42, I.**

Theater-Abonnements

werden zum Verkauf angenommen.
G. Rinow, Friseur, alte Promenade 4b.

Ein noch neues **Schlittengeläute** mit Haarschweifen nebst Gurt, sehr schön, verkauft billig Halle, Kaistraße 1, 1.

Hunde- u. Presthwagen ist billig zu verkaufen **Wörmlitzerstrasse 39.**

Wegen Geschäftsaufgabe
Pianinos
von 200 Mark an,
tafelf. Instrumente zu jedem annehmbaren Preis verk. **Barfüßerstr. 13.**

Gutes, wenig gebrauchtes **Mikroskop** zu verkaufen **Parkstr. 8, I. rechts.**

Ein Flügel bill. z. v. Augustastr. 13a, I. r.

Franzbranntwein mit Ricinusöl rc. reinigt d. Kopfhaut von Schuppen, (Kopfflechten), **Franzbranntwein** mit Salz, chem. gelöst, unfehlb. gegen Reißen, Rheumatismus rc., **Leberthran,** selbst gerein., gea. Stroh. rc., **Frostseife** u. ähnl. Präp. **Mandelöl leie,** b. Beste i. d. Teint, empf. **Joh. Büdefeld,** Leipzigerstr. 86.

Pferdedünger verkauft Friedrichstr. 35.

Bestes Wiesen- und Kleeheu, in Centnern und Fuhren, auch **Stroh,** jedes Quantum, verk. **Kellnergasse 1.**

Masken-Garderobe,

50 Anzüge, der größte Theil noch ziemlich neu, sind wegen Aufgabe des Geschäfts zu dem billigen Preise von 600 ℳ zu verkaufen.

Adresse zu erfragen in der Expedition dieser Zeitung. [25

Eine prachtvolle
Theater- und Masken-Garderobe

nebst sämmtlichen dazu gehörigen **Utensilien** ist wegen Kränklichkeit des Besitzers sofort **zu verkaufen.** Offerten an die Expedition der **Halberstädter Zeitung** und **Intelligenzblattes** zu **Halberstadt.**

Wasserleitungen

thaut auf **A. Melcher,** Zenkergasse 12.

Einem werthen Publikum und Bekannten zeige ergebenst an, daß ich den **Keller Alter Markt 3,** worin seit Jahren ein **Viktualien-Geschäft** betrieben, am heutigen Tage übernommen habe. Es soll meine Pflicht sein, die mich beehrenden Kunden nur mit guter Waare zu bedienen. Um geneigten Zuspruch bittet **W. Bäumler.**

Gute dauerhafte
Filzschuhe und Pantoffeln

für Herren, Damen u. Kinder, sowie **Eilege-Sohlen** u. **Pantoffeln** werden wegen vorgerückter Saison zu billigsten Preisen ausverkauft.

D. Krause,
17. Leipzigerstraße 17.

Verkauf:

10 Tische, 48 Stühle, fast neu, neuer **Bierapparat,** pat., gr. **Thorweg, Pissoir, gr. Lampe, kl. Ladentisch, Treppe Burgstr. 46,** Giebichenstein.

Waaren

aller Art, neue oder zurückgesetzte, werden unter strengster Discretion **gekauft.** Off. bef. sub **G. r. 53344 Rudolf Mosse,** Brüderstr. 6.

Für Müller!

Ein schöner, wenig abgenutzter französischer **Mühlstein,** Läufer, 4 Fuß 2 Zoll lang, ist zu verkaufen. Preis 120 ℳ

Th. Reinhardt,
Zehmitz bei Radegast (Anhalt.)

Fertige Betten,

mit guten böhmischen Federn reichlich gefüllt,
ℳ 20,00, 22,00, 24,00, 30,00 bis 100.

Bettfedern und Daunen

in nur staubfreier Waare
empfiehlt
à Pfd. 1,00, 1,50, 2,00, 2,50, 3,00, 3,50.

Adolf Sternfeld,
Halle a/S.,
Gr. Ulrichstr. 3. Gr. Ulrichstr. 3.
Leinenhandlung u. Wäschefabrik.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Marie Jacobs u. Hauptmann Berthes (Treskow u. Neu-Ruppin), Esther v. Carlowitz u. Amtsrichter Curt v. Kyaw (Dresden); Emma Winckler u. Chemiker Dr. Walther Linf (Berlin); Toni Stichel u. Amtmann Otto Budde (Charlottenburg u. Tempelberg); Elsie Knabbe u. Domänenpächter Reinhold Blumberg (Meitzendorf u. Ebendorf); Emma Hage u. Zimmermeister Adolf Rückenthal (Egeln); Clara Höckner und Wilhelm Hamm (Cuedlinburg).

Vermählt: Major Arthur Hoffmann u. verw. Frau Hauptmann Louise Kempe geb. v. Gählen (Düsseldorf); Dr. Hugo Kluckmüller u. Olga Lasche (Berlin).

Geboren: Ein Sohn: Hrn. H. Plate (Zeitz). — Eine Tochter: Hrn. Rittmeister Benno v. Laue (Stendal); Hrn. Eisenbahn-Betr.-Controleur F. Schöttler (Kassel).

Gestorben: Hofapotheker Wilh. Otto (Gera); Rittmeister a. D. Wilhelm von Schmidt-Hirschfelde (Anklam); Frau Leopoldine v. Golikowski (Königsberg), Hrn. Wirkl. Legationsrath Freiherrn v. Lindenfels T. Elisabeth (Berlin); Frau Bildhauer Clara Hahn geb. Dannenberg (Berlin); Pfarrer Rudolf Wellmer (Berlin); Kaufmann Hermann Jacoby (Magdeburg); Dr. med. Julius Wiesenthal (Neustadt-Magdeburg); Hrn. Oberpostassistent Johannes Märker Tochter Gretchen (Wolmarsdorf).

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.